

## Gruppe: Stadtrat

### Amiraplatz

Erstnennung: 5.11.1931

Stadtbezirk: 1. Altstadt-Lehel (Kreuzviertel)

Stadtbezirk alt: 5. Maxvorstadt - Universität

Amira, Karl von \* 8.3.1848 [Aschaffenburg] | + 22.6.1930 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 126 - Reihe: W - Nummer: 8

Dr. Karl v. Amira, Universitätsprofessor, Autorität auf dem Gebiete des germanischen Rechts; geb. 8.3.1848 zu Aschaffenburg, gest.22.6.1930 zu München.

### Weitere Beschreibungen

Dr. Karl von Amira, Universitätsprofessor, Autorität auf dem Gebiet des germanischen Rechts, \* 8.3.1848 Aschaffenburg, ? 22.6.1930 München.

1943 - Adressbuch

Amiraplatz: Dr. Karl von Amira (1848-1930), Universitätsprofessor, führender Fachgelehrter auf dem Gebiet des germanischen Rechts. \*1931

1965 - Baureferat

Kategorie: Jurist, Rechtshistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU, Wilhelmsgymnasium

### Angererstraße

Erstnennung: 1925

Stadtbezirk: 4. Schwabing-West (Am Luitpoldpark)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Angerer, Otmar von \* 16.9.1850 [Geisfeld] | + 12.1.1918 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 132 - Reihe: W - Nummer: 15

### Weitere Beschreibungen

Dr. Otmar von Angerer, Universitätsprofessor und Vorstand der chirurgischen Klinik, Obermedizinalrat und Leibarzt des Prinzregenten Luitpold, \* 17.9.1850 Geisfeld, ? 12.1.1918 München.

1943 - Adressbuch

Angererstraße: Dr. Otmar von Angerer (1850-1918), Universitätsprofessor und Vorstand der Chirurg. Klinik, Leibarzt des Prinzregenten Luitpold. \*1925

1965 - Baureferat

Kategorie: Medizin, Chirurg, Universitätsprofessor

Gruppe: LMU

## Baaderplatz

Erstnennung: 1878

Stadtbezirk: 2. Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Deutsches Museum)

Stadtbezirk alt: 12. Isarvorstadt - Deutsches Museum

Baader, Franz Xaver von \* 27.3.1765 [München] | + 23.5.1841 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 14 - Reihe: 12 - Nummer: 13/14

### Weitere Beschreibungen

BAADERPLATZ und BAADERSTRASSE. Ein hervorragender Mechaniker und Physiker war der zu München im Jahre 1763 geborene Oberstbergrath Josef von B a a d e r , der sich durch längeren Aufenthalt in England ( 1786 - 1795 ), wo damals die Entwicklung und praktische Ausnützung der Dampfmaschinen und Eisenbahnen im Gange war, in diesen Dingen große Einsicht verschaffte. Vergebens machte er nach seiner Rückkehr die größten Anstrengungen, um die Einführung von Eisenbahnen in seinem Vaterlande in's Werk zu setzen. Bis zu seinem Tode, 20. November 1836, verfocht er unermüdet mit Wort und Schrift seine Ideen und erlebte wenigstens noch den Bau der Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth, der ersten in Bayern, welche am 17. Dezember 1835 dem Betriebe übergeben wurde. Aber schon 20 Jahre vorher hatte er mit Zustimmung König Max I. im Hofgarten zu Nymphenburg eine nach seinem Systeme erbaute Eisenbahn mit wirklichen Wägen aufgestellt, welche von Mitgliedern der kgl. Akademie der Wissenschaften, des polytechnischen und landwirtschaftlichen Vereins auf's günstigste beurtheilt wurde!

1879 - Fernberg

&lt;p&gt;Z. E. a. Franz Xaver von Baader, einem namhaften deutschen Philosophen, geb. zu München 27. März 1765, gest. dortselbst 23. Mai 1841. Er trägt seinem Namen seit 28. Sept. 1877, 1. Jan. 1878.&lt;/p&gt;

1880 - Adressbuch

&lt;strong&gt;49. Baaderplatz.&lt;/strong&gt; Liegt zwischen der Buttermelcher- und der Kohlstraße unfern des Landgerichts-Gefängnisses und des Militär- Heumagazins, und wird von der Baaderstraße durchzogen.&lt;br&gt;Z. E. an Franz Xaver von Baader \*), geboren 27. März 1765 zu München. Derselbe war Theologe und eine der Koryphäen deutscher Philosophie. Baader unterlag schon als Knabe somnambulen Anwandlungen, studierte anfangs Medizin, ließ sich als Arzt in München nieder, später fühlte er sich mehr zu physikalischen Studien hingezogen und ging schließlich zum Bergwesen über. 1807 wurde er Oberbergrat, als Ritter des neugeschaffenen bayerischen Zivilverdienstordens geadelt, bald darauf zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften ernannt. Als 1826 die Landshuter Universität nach München übertragen wurde, hielt er an derselben Vorlesungen über spekulative Dogmatik, welche er bis zu seinem, infolge eines Herzübels 23. Mai 1841 erfolgten Tod fortsetzte. &lt;br&gt;

Undankbar wäre es bei dieser Gelegenheit seines Bruders Joseph (Pilothbild 7), geboren 80. Sept. 1763, gestorben 20. Nov. 1835, keine Erwähnung zu thun. Derselbe war ein ausgezeichnete Ingeiieur und Mechaniker, wurde gleichfalls Oberbergrat und erwarb sich große Verdienste um die Anlegung der ersten Eisenbahnen in Bayern, wodurch er sich selbst ein unvergängliches Denkmal setzte. Der Baaderplatz trägt seinen Namen seit 28. September 1877, resp. 1. Januar 1878. Baaders Büste ließ der Magistrat in den Nischen des Rondells des alten südlichen Friedhofes aufstellen.&lt;br&gt;&lt;br&gt;&lt;i&gt;\*) Vgl. Allgemeine deutsche Biographie.&lt;/i&gt;

1894 - Rambaldi

Franz Xaver von Baader, Philosoph, \* 27.3.1765 München, ? 23.5.1841.

1943 - Adressbuch

Baaderplatz: Franz Xaver Baader (1765-1841), bekannter Münchner Theologe und Philosoph. \*1878

1965 - Baureferat

Kategorie: Philosoph, Mediziner, Bergmann

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Ruhmeshalle, LMU, Monachia

## Baaderstraße

Umbenennung: 28.9.1878

Stadtbezirk: 2. Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Deutsches Museum)

Stadtbezirk alt: 12. Isarvorstadt - Deutsches Museum

Baader, Franz Xaver von \* 27.10.1765 [München] | + 23.3.1841 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 14 - Reihe: 12 - Nummer: 13/14

### Weitere Beschreibungen

&lt;p&gt;BAADERPLATZ und BAADERSTRASSE. Ein hervorragender Mechaniker und Physiker war der zu München im Jahre 1763 geborene Oberstbergrath Josef von Baader , der sich durch längeren Aufenthalt in England ( 1786 - 1795 ), wo damals die Entwicklung und praktische Ausnützung der Dampfmaschinen und Eisenbahnen im Gange war, in diesen Dingen große Einsicht verschaffte. Vergebens machte er nach seiner Rückkehr die größten Anstrengungen, um die Einführung von Eisenbahnen in seinem Vaterlande in´s Werk zu setzen. Bis zu seinem Tode, 20. November 1836, verfocht er unermüdet mit Wort und Schrift seine Ideen und erlebte wenigstens noch den Bau der Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth, der ersten in Bayern, welche am 17. Dezember 1835 dem Betriebe übergeben wurde. Aber schon 20 Jahre vorher hatte er mit Zustimmung König Max I. im Hofgarten zu Nymphenburg eine nach seinem Systeme erbaute Eisenbahn mit wirklichen Wägen aufgestellt, welche von Mitgliedern der kgl. Akademie der Wissenschaften, des polytechnischen und landwirtschaftlichen Vereins auf´s günstigste beurtheilt wurde!&lt;/p&gt;

1879 - Fernberg

&lt;p&gt;Sie hieß ursprünglich ?untere Kaiblmühlstraße?, dann nach dem in ihr gelegenen Wirthier'schen Bade, die ?Badstraße?, und zwar beim Volke die ?kleine?, weil die heutige Pfarr- und die Gewürzmühlstraße den gleichen Namen trugen, nichtamtlich häufig mit dem Beisatze die ?große?. ? Die Erklärung der gegenwärtigen Benennung und die Zeitangabe s. bei ?Baaderplatz?.&lt;/p&gt;

1880 - Adressbuch

&lt;strong&gt;50. Baaderstraße.&lt;/strong&gt; Beginnt an der Ruinfordstraße unweit des Jsarthorplatzes, zieht in südwestlicher Richtung zur Jckstattstraße nahe der Reichenbachbrücke und wird von der Corneliuss und Frauenhoferstraße geschnitten. Sie hieß ursprünglich »untere Kaiblmühlstraße«, dann nach dem in ihr gelegenen Wirthier'schen Bade die »Badstraße«, und zwar beim Volke die »kleine«, weil die dortige Pfarr- und die Gewürzmühlstraße den gleichen Namen trugen, nichtamtlich häufig mit dem Beisatze die »große«. ? Die Erklärung der gegenwärtigen Benennung und die Zeitangabe s. bei „Baaderplatz“.

1894 - Rambaldi

Franz Xaver von Baader, Philosoph, \* 27.3.1765 München, ? 23.5.1841.

1943 - Adressbuch

Baaderstraße: Franz Xaver Baader (1765-1841), bekannter Münchner Theologe und Philosoph. \*1878

1965 - Baureferat

Kategorie: Philosoph, Mediziner, Bergmann

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Ruhmeshalle, LMU, Monachia

---

## Baeumkerplatz (Nicht mehr vorhanden!)

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: . ()

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Baeumker, Clemens \* 16.9.1853 [Paderborn] | + 7.10.1924 [München]

Clemens Baeumker, Philosoph, geb. 16.09.1853 in Paderborn

gest. 7.10.1924 in München. Seit 1902 an der Universität München wirkend

## Weitere Beschreibungen

Klemens Baeumker, Philosoph, \* 16.9.1853 Paderborn, † 7.10.1924 München, wirkte seit 1902 an der Universität München

1943 - Adressbuch

Kategorie: Philosoph, Philosophiehistoriker

Gruppe: LMU

---

## Adolf-Baeyer-Damm

Erstnennung: 1967

Stadtbezirk: 16. Ramersdorf-Perlach (Neuperlach)

Baeyer, Adolf von \* 31.10.1835 [Berlin] | + 20.8.1917 [Starnberg]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 013 - Reihe: W - Nummer: 018

Adolf von Baeyer, geb. 31.10.1835 in Berlin, gest. 20.8.1917 in Starnberg, Professor für Chemie an den Universitäten Berlin und Straßburg, 1875 als Nachfolger Justus von Liebig an die Universität München berufen. Bayer erhielt durch Arbeiten über organische Farbstoffe und hydroaromatische Verbindungen 1905 den Nobelpreis für Chemie.

Kategorie: Wissenschaftler, Chemiker

Gruppe: Nobelpreis, Nobelpreis für Chemie, LMU

---

## Hubert-Beckers-Straße

Erstnennung: 1956

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Beckers, Hubert \* 4.11.1806 [München] | + 10.3.1889 [München]  
Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 10 - Reihe: 10 - Nummer: 23/24

#### Weitere Beschreibungen

Hubert-Beckers-Straße: Hubert Beckers (1806-1889), Professor der Philosophie und 1861/62 Rektor der Universität München, der er seine Bibliothek und den handschriftl. Nachlaß stiftete. \*1956

1965 - Baureferat

Kategorie: Philosoph  
Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

#### Liesel-Beckmann-Straße

Erstnennung: 1983  
Stadtbezirk: 7. Sendling-Westpark (Mittersending)

Beckmann, Liesel \* 28.10.1914 [Limburg an der Lahn] | + 22.7.1965 [München]  
Kategorie: Betriebswirtin  
Gruppe: LMU

---

#### Lottlisa-Behling-Weg

Erstnennung: 15.2.1996  
Stadtbezirk: 12. Schwabing-Freimann (Freimann)

Behling, Lottlisa \* 15.7.1909 [Neustettin (Pommern)] | + 9.1.1989 [München]

Lottlisa Behling, geb. 15.07.1909 in Neustettin (Pommern), gest. 09.01.1989 in München; Professorin für Botanik und Kunstgeschichte. Sie wurde 1960 an die Ludwig-Maximilians-Universität in München berufen. Ihre Publikationen "Die Pflanze in der mittelalterlichen Tafelmalerei" und "Die Pflanzenwelt der mittelalterlichen Kathedralen" machten sie international bekannt.

Kategorie: Kunsthistorikerin, Botanikerin  
Gruppe: LMU

---

#### Ernst-von-Beling-Straße

Umbenennung: 1947  
Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)  
Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Beling, Ernst von \* 19.6.1866 [Glogau] | + 18.5.1932 [München]

#### Weitere Beschreibungen

Ernst-von-Beling-Straße: Ernst von Beling (1866-1932), Professor für Strafrecht und Strafprozeßrecht an der Universität München. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Jurist, Strafrechtswissenschaftler

Gruppe: LMU

---

## Bernaysstraße

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Bernays, Michael \* 27.11.1834 [Hamburg] | + 25.1.1897 [Karlsruhe]

Michael Bernays Literaturhistoriker, geb. 27.11.1854 in Hamburg, gest. 25.2.1897 in Karlsruhe, 1875/90 Professor der Literaturgeschichte an der Universität München

### Weitere Beschreibungen

Michael Bernays, Literaturhistoriker. \* 27.11.1834 Hamburg, ? 25.2.1897 Karlsruhe; von 1873?1890 Professor der Literaturgeschichte an der Universität München.

1943 - Adressbuch

Bernaysstraße: Michael Bernays (1834-1897), Literaturhistoriker, Professor an der Universität München. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Philologe, Literaturhistoriker

Gruppe: LMU

---

## Bob-van-Benthem-Platz

Erstnennung: 26.9.2013

Stadtbezirk: 2. Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Deutsches Museum)

Benthem, Bob von \* 5.1.1921 [Buitenzorg] | + 13.9.2006 [Den Haag]

Bob Johannes van Benthem, geb. am 05.01.1921 in Buitenzorg (damals Niederländisch-Indien), gest. 13.09.2006 in Den Haag, Jurist, erster Präsident des Europäischen Patentamts. Im Jahr 1946 promovierte er als Jurist an der Freien Universität Amsterdam im Fach Niederländisches Recht. Seine berufliche Karriere begann als juristischer Berater im niederländischen Patentamt, dessen Präsident er 1968 geworden war. Er war maßgeblich an den Verhandlungen zum europäischen Patentübereinkommen beteiligt und von 1977-1985 der erste Präsident des Europäischen Patentamtes (EPA) in München. Im Jahr 1985 wurde ihm die Ehrendoktorwürde der Juristischen Fakultät der LMU verliehen.

Kategorie: Jurist

Gruppe: LMU

## Bergsträßerstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Bergsträßer, Gotthelf \* 5.4.1886 [Oberlosa] | + 16.8.1933 [Berchtesgaden]

### Weitere Beschreibungen

Bergsträßerstraße: Gottheit Bergsträßer (1886-1933), Orientalist, Professor an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Orientalist

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Konrad-Beyerle-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Beyerle, Konrad \* 14.9.1872 [Waldshut] | + 26.4.1933 [München]

### Weitere Beschreibungen

Konrad-Beyerle-Straße: Konrad Beyerle (1872-1933), Prof. für deutsche Rechtsgeschichte an der Universität München, Forscher auf dem Gebiet der mittelalterl. Stadtrechtsgeschichte . \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Rechtshistoriker, Politiker, Zentrum, BVP

Gruppe: LMU

---

## Birkmeyerstraße (Nicht mehr vorhanden!)

Erstnennung: 31.10.1935      Aufhebung: 5.6.1964

Stadtbezirk: . ()

Stadtbezirk alt: 29. Bogenhausen

Birkmeyer, Karl von \* 27.6.1847 [Nürnberg] | + 29.2.1920 [München]

Nordfriedhof - Sektion: M rechts - Nummer: 087

Dr. jur.Karl von Birkmeyer, hervorragender Rechtslehrer an der Universität München. Vertreter der klassischen Strafrechtsschule und der Vergeltungstheorie. Geb. 27.6.1847 zu Nürnberg. Gest. 29.2.1920 zu München

## Weitere Beschreibungen

Dr. Karl von Birkmeyer, Universitätsprofessor, hervorragender Rechtslehrer, Vertreter der klassischen Staatsrechtsschule und der Vergeltungstheorie, \* 27.6.1847 Nürnberg, ? 29.2.1921 München.

1943 - Adressbuch

Kategorie: Rechtsgelehrter

Gruppe: LMU

---

## Bischoffstraße

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Milbertshofen)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Bischoff, Theodor Ludwig Wilhelm \* 28.10.1807 [Hannover] | + 5.12.1882 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 42 - Reihe: 13 - Nummer: 14/15

Ludwig Wilhelm von Bischoff, Anatom und Physiologe, geb. 28.X.1807 zu Hannover, gest. 5.12.82 in München 1855-1870 an der Universität München wirkend.

## Weitere Beschreibungen

Ludwig Wilhelm von Bischoff, Anatom und Physiloge, \* 28.10.1807 Hannover, ? 5.12.1882 München, 1855-1870 an der Universität München tätig.

1943 - Adressbuch

Bischoffstraße: Ludwig Wilhelm von Bischoff (1807-1882), Anatom und Physiologe an der Universität München.  
\*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Anatom, Physiologe

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Bodenstedtstraße

Umbenennung: 22.4.1947

Stadtbezirk: 21. Pasing-Obermenzing (Pasing)

Stadtbezirk alt: 35. Pasing

Bodenstedt, Friedrich Martin von \* 22.4.1819 [Peine] | + 18.4.1892 [Wiesbaden]

## Weitere Beschreibungen

Bodenstedtstraße: Friedrich von Bodenstedt (1819-1892), Dichter und Theaterleiter, gehörte zu dem Poetenkreis um König Maximilian II. von Bayern. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Schriftsteller, Übersetzer, Kulturhistoriker



Gruppe: Die Krokodile, LMU

---

## Borinskistraße

Erstnennung: 1955

Stadtbezirk: 22. Aubing-Lochhausen-Langwied (Aubing-Süd)

Borinski, Karl \* 11.6.1861 [Kattowitz] | + 12.1.1922 [München]

&lt;p&gt;Dr. phil. Karl Borinski, ao. Prof. für deutsche Sprache und Literatur an der Universität München. Geb. 11.6.1861 In Xattowlta, gest\* 12.Jan.1922 in München.&lt;/p&gt;

&lt;p&gt;Borinski bekanntestes Werk ist die &quot;Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart&quot; (2 Bände).&lt;/p&gt;

### Weitere Beschreibungen

Borinskistraße: Dr. Karl Borinski (1861-1922), ao. Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Universität München. \*1955

1965 - Baureferat

Kategorie: Literarhistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Walter-Brecht-Straße

Erstnennung: 1955

Stadtbezirk: 22. Aubing-Lochhausen-Langwied (Aubing-Süd)

Stadtbezirk alt: 33. Feldmoching ? Hasenbergl

Brecht, K. Walter \* 31.8.1876 [Berlin] | + 1.7.1950 [München]

Geheimrat Walter Brecht, o. Prof. für deutsche Sprache und Literatur an der Univ. München o. Mitglied der Bayer. Akadanie der Wissenschaften. Geb. 1.8.1876 in Berlin gest, 1.7.1950 in München.

Der bekannte Literaturhistoriker war Herausgeber der Literaturhistorischen Sammlung &quot;Deutsche Kultur? und Mitherausgeber der Sammlung &quot;Deutsche Literatur&quot;.

### Weitere Beschreibungen

Walter-Brecht-Straße: Walter Brecht (1876-1950), Prof, fu?r deutsche Sprache und Literatur an der Universität Mu?nchen, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1955

1965 - Baureferat

Kategorie: Literarhistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Brentanostraße

Erstnennung: 1924

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Milbertshofen)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Brentano, Lujo \* 19.12.1844 [Aschaffenburg] | + 9.9.1931 [München]

### Weitere Beschreibungen

Lujo von Brentano, Dr. jur. et phil., Geheimer Rat und Sächsischer geheimer Hofrat, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften, hervorragender Nationalökonom und Statistiker, \* 18.12.1844 Aschaffenburg, ? 9.9.1931 München.

1943 - Adressbuch

Brentanostraße: Dr. Lujo von Brentano (1844-1931), Geheimrat, Professor für Nationalökonomie, Finanzwissenschaft und Wirtschaftsgeschichte an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Gründer der Münchner Volkshochschule. \*1924

1965 - Baureferat

Kategorie: Nationalökonom, Sozialreformer

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

## Buchnerstraße

Erstnennung: 31.10.1935

Stadtbezirk: 16. Ramersdorf-Perlach (Ramersdorf)

Stadtbezirk alt: 30. Ramersdorf - Perlach

Buchner, Hans \* 16.12.1850 [München] | + 5.4.1902 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 01 - Reihe: 02 - Nummer: 08/09

Dr. Hans Buchner, Professor der Universität München, Nachfolger Pettenkofers, hervorragender Hygieniker, Mitbegründer der modernen Bakteriologie. Verdient um die Stadt München durch seine Tätigkeit beim Gesundheitsrat der Stadt, als Mitglied des Obermedizinalausschusses u. Gründer des Vereins f. Volkshygiene. Geb.16.12.1850 zu München, gest. 5.4.1902 zu München

### Weitere Beschreibungen

Dr. Hans Buchner, Universitätsprofessor, hervorragender Hygieniker, Nachfolger Pettenkofers, \* 16.12.1850 und ? 5.4.1902 München.

1943 - Adressbuch

Buchnerstraße: 1) Dr. Hans Buchner (1850-1902), Hygieniker, Professor an der Universität München, Mitbegründer der modernen Bakteriologie. Verdient um die Verbesserung der hygienischen Verhältnisse in München. 2) Eduard Buchner (1860-1917), Universitätsprofessor, Nobelpreisträger für Chemie. \*1935

1965 - Baureferat

Kategorie: Wissenschaftler, Medizin, Hygieniker, Bakteriologe

Gruppe: LMU, Nobelpreis, Nobelpreisträger für Chemie

## Ernst-Buchner-Weg

Erstnennung: 1964

Stadtbezirk: 21. Pasing-Obermenzing (Obermenzing)

Buchner, Ernst \* 20.3.1892 [München] | + 3.6.1962 [München]

&lt;p&gt;Univ. Prof. Dr. phil. Ernst Buchner, Kunsthistoriker, Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen von 1930-46, 1953-1957, Mitglied der Bayr. Akademie der Wissenschaften, geb. 20.3.1892 und gest. 3.6.1962 in München, verdient um den Wiederaufbau der Alten Pinakothek und die Erforschung der altdeutschen Malerei, u.a. der Münchner Maler der Spätgotik Jan Pollak und Niklas Horwark.&lt;/p&gt;

### Weitere Beschreibungen

Ernst-Buchner-Weg: Dr. Ernst Buchner (1892-1962), Kunsthistoriker, Universitätsprof., Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Generaldirektor der Bayer. Staatsgemäldesammlungen, verdient um den Wiederaufbau der Alten Pinakothek. \*1964

1965 - Baureferat

Kategorie: Kunsthistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Buhlstraße

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Buhl, Ludwig von \* 4.1.1816 [München] | + 30.7.1880 [Ebenhausen bei München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: M links - Nummer: 285/286

Ludwig von Buhl, Physiologe, geb.4.1.1816 in München, gest. 30.7. 1880 in München. 1847-1880 an der Universität München.1875-1880 Direktor des Pathologieinstituts München

### Weitere Beschreibungen

Ludwig von Buhl, Physiologe, \* 4.1.1816 und ? 30.7.1880 München; 1847\_1880 an der Universität München, 1875-1880 Direktor des Pathologischen Institutes.

1943 - Adressbuch

Buhlstraße: 1) Ludwig von Buhl (1816-1880), Physiologe an der Universität München. \*1927 2) Hermann Buhl (1924-1957), Bezwinger des Hauptgipfels des Nanga Parbat (an der Chogolisa abgestürzt). München war in den letzten Lebensjahren die Wahlheimat Buhls. \*1957

1965 - Baureferat

Kategorie: Medizin, Pathologie, Physiologie

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Bummstraße

Umbenennung: 1927

Stadtbezirk: 4. Schwabing-West (Am Luitpoldpark)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Bumm, Anton \* 27.3.1849 [Würzburg] | + 2.1.1903 [München]

Anton Bumm, Psychiater, geb. 27.3.49 in Würzburg, gest. 13.4.1903 in München.1896 Professor in München

### Weitere Beschreibungen

Anton Bumm, Psychiater, \* 27.3.1849 Würzburg, ? 13.4.1903 München; 1896 Professor in München.

1943 - Adressbuch

Bummstraße: Anton Bumm (1849-1896), Psychiater, Professor in München. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Medizin, Psychiater

Gruppe: LMU

---

## Burgerplatz

Erstnennung: 1959

Stadtbezirk: 25. Laim (Friedenheim)

Burger, Fritz \* 10.9.1877 [München] | + 22.5.1916 [Verdun]

### Weitere Beschreibungen

Burgerplatz: Fritz Burger (1877-1916), Professor für Kunstgeschichte an der Universität München. \*1959

1965 - Baureferat

Kategorie: Kunsthistoriker

Gruppe: LMU

---

## Christstraße (Nicht mehr vorhanden!)

Erstnennung: 0

Stadtbezirk: . ()

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Christ, Wilhelm von \* 2.8.1851 [Geisenbrunn] | + 8.2.1906 [München]

Alter Nördlicher Friedhof - Sektion: 012 - Reihe: 2 - Nummer: 31/32

Wilhelm von Christ, Altphilologe, geb. 2.8.1851 zu Geisenbrunn, gest. 8.2.1906 zu München, 1854 Lehrer am

Maximilians Gymnasium, 1860-1902 Professor an der Universität München

#### Weitere Beschreibungen

Wilhelm von Christ, Altphilologe, \* 2.8.1831 Geisenheim, ? 8.2.1906 München; 1854 Lehrer am Maximiliansgymnasium, 1860-1902 Professor an der Universität.

1943 - Adressbuch

Kategorie: Altphilologe

Gruppe: LMU

---

#### Crusiusstraße

Erstnennung: 18.10.1934

Stadtbezirk: 1. Altstadt-Lehel (Lehel)

Stadtbezirk alt: 13. Lehel

Crusius, Otto \* 20.12.1857 [Hannover] | + 29.12.1918 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 130 - Reihe: W - Nummer: 43

Dr.phil. Otto Crusius, Professor der klassischen Philologie; 1915-1918 Präsident der Bayer. Akademie d. Wissenschaften. Geb . 20.12.1857 zu Hannover, gest. 29.12.1918 zu München .

#### Weitere Beschreibungen

Dr. Phil. Otto Crusius, Professor der klassischen Philologie, \* 20.12.1857 Hannover, ? 29.12.1918 München.

1943 - Adressbuch

Crusiusstraße: Dr. Otto Crusius (1857-1918), Professor der klassischen Philologie, Präsident der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1934

1965 - Baureferat

Kategorie: Althilologe

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

#### Felix-Dahn-Straße

Erstnennung: 1914

Stadtbezirk: 13. Bogenhausen (Herzogpark)

Stadtbezirk alt: 29. Bogenhausen

Dahn, Felix \* 9.2.1834 [Hamburg] | + 3.1.1912 [Breslau]

#### Weitere Beschreibungen

Felix Dahn, \* 9.2.1834 Hamburg, ? 3.1.1912, Dichter und Schriftsteller, Preußischer Geheimer Justitrat a. D., Professor der Rechte an der Universität Breslau.

Felix-Dahn-Straße: Felix Dahn (1834-1912), Professor der Rechte, bekannter Schriftsteller und Geschichtsschreiber (?Ein Kampf um Rom?). \*1914

Kategorie: Schriftsteller, Historiker

Gruppe: Die Krokodile, LMU

---

## Demollstraße

Erstnennung: 1961

Stadtbezirk: 9. Neuhausen-Nymphenburg (Nymphenburg)

Demoll, Reinhard \* 3.12.1882 [Denzingen] | + 25.3.1960 [München]

### Weitere Beschreibungen

&lt;p&gt;Reinhard Demoll (\* 3. Dezember 1882 in Kenzingen; ? 25. März 1960 in München) war ein deutscher Zoologe.&lt;/p&gt;

&lt;p&gt;Im Laufe seines Lebens veröffentlichte Demoll über 100 wissenschaftliche Abhandlungen in Fachzeitschriften, Monografien und Sammelwerken. Neben Arbeiten über Sinnesphysiologie, Atmung, Flug der Vögel und Insekten, bildeten fischereibiologische, teichwirtschaftliche und hydrobiologische Probleme seinen Forschungsschwerpunkt. Seine Untersuchungen zur Teichdüngung konnten der Teichwirtschaft neue Impulse geben. Auch entwickelte er die Methoden der Karpfenzucht entscheidend weiter. Seine praktischen Arbeit über die Forellenzucht förderten die Salmonidenzucht in Teichen. Außerdem forschte er über die Wechselwirkung zwischen dem Gesundheitszustand von Fischen und seinem Parasitenbefall. Mit seinen Werken über die Reinigung der Abwässer setzte er neue Akzente im Umweltschutz.&lt;/p&gt;

Demollstraße: Dr. Reinhard Demoll (1882-1960), Geh. Regierungsrat, Professor für Zoologie und Fischkunde an der Universität München, Träger des großen Bundesverdienstkreuzes, sehr verdient um die Reinhaltung der Gewässer, Gründer der Gesellschaft für Ernährungsbiologie und der Boyer. Biologischen Versuchsonstall, die seit 1957 Demoll-Hofer-Institut heißt. \*1961

Kategorie: Zoologe, Fischereibiologe

Gruppe: LMU

---

## Wilhelm-Dieß-Weg

Erstnennung: 1963

Stadtbezirk: 13. Bogenhausen (Englschalking)

Diess, Wilhelm \* 25.6.1884 [Bad Höhenstadt] | + 13.9.1957 [München]

Friedhof Bogenhausen - Sektion: 001 - Reihe: 4 - Nummer: 5

## Weitere Beschreibungen

Wilhelm-Dieß-Weg: Dr. Wilhelm Dieß (1884-1957), Honorarprof. für Presserecht an der Universität München, Heimatschriftsteller, Förderer der Volksmusik, Verfolgter des Nationalsozialismus, nach 1945 Generaldirektor der Bayer. Staatsbüchereien (Ehrengrab der Stadt München im alten Bogenhauser Friedhof). \*1963

1965 - Baureferat

Kategorie: Theater, Schriftsteller, Rechtsanwalt, Theaterdirektor, Honorarprofessor

Gruppe: LMU

---

## Döderleinstraße

Erstnennung: 29.4.1937

Stadtbezirk: 7. Sendling-Westpark (Mittersendling)

Stadtbezirk alt: 34. Waldfriedhofviertel

Döderlein, Ludwig Heinrich \* 3.3.1855 [Bergzabern] | + 23.4.1936 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 096 - Reihe: W - Nummer: 65

Ludwig Döderlein, Dr. med. u. phil.e.h. Univers. Professor, Mitglied d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften. Direktor d. Zoologischen Staatssammlungen in Straßburg bzw. München, ein zoologischer Systematiker v. Weltruf.

Geb. 3.3.1855 zu Bergzabern, gest. 23.3.36 zu München

## Weitere Beschreibungen

Dr. Ludwig Döderlein, Universitätsprofessor, Direktor der Zoologischen Staatssammlungen in Straßburg bzw. München, \* 3.3.1855 Bergzabern, ? 23.3.1936 München.

1943 - Adressbuch

Döderleinstraße: Dr. med. u. Phil. e. h. Ludwig Döderlein (1855-1936), Universitätsprofessor, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Direktor der Zoologischen Staatssammlungen in Straßburg und München. \*1937

1965 - Baureferat

Kategorie: Zoologe, Paläontologe

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Doeberlstraße

Erstnennung: 18.10.1934

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Doeberl, Michael \* 15.1.1861 [Waldsassen, Oberpfalz] | + 24.3.1928 [Partenkirchen, Oberbayern]

Dr. Michael Doeberl Professor der Geschichte a. d. Universität München »Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Mitbegründer u. Vorstand der Kommission für Bayer. Landesgeschichte. Verfasser der bekannten „Entwicklungsgeschichte Bayerns“. Geb. 15.1.1861 Waldsassen, gest. 24.3.1928 zu Partenkirchen

## Weitere Beschreibungen

Dr. Michael Doeberl, Professor der Geschichte an der Universität München, \* 15.1.1861 Waldsassen, ? 24.3.1928 Partenkirchen.

1943 - Adressbuch

Doeberlstraße: Dr. Michael Doeberl (1861-1928), Prof, der Geschichte an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Mitbegründer und Vorstand der Kommission für bayer. Landesgeschichte. \*1934

1965 - Baureferat

Kategorie: Historiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Döllingerstraße

Erstnennung: 4.1.1900

Stadtbezirk: 9. Neuhausen-Nymphenburg (Nymphenburg)

Stadtbezirk alt: 23. Neuhausen - Nymphenburg

Döllinger, Ignaz von \* 28.2.1799 [Bamberg] | + 10.1.1890 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: M links - Nummer: 241/242

Ignaz von Döllinger, Stiftsprobst, berühmter Theologie und Historiker, Präsident der k. b. Akademie der Wissenschaften, 1799-1890.

## Weitere Beschreibungen

Dr. Ignaz von Döllinger, Stiftsprobst, berühmter Theologe und Historiker, Präsident der Bayer. Akademie der Wissenschaften, \* 28.2.1799 Bamberg, ? 10.1.1890.

1943 - Adressbuch

Döllingerstraße: Dr. Ignaz Döllinger (1799-1890), Stiftsprobst, berühmter Theologe und Historiker, Präsident der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1900

1965 - Baureferat

Kategorie: Geistlicher, Theologe, Kirchenhistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Theodor-Dombart-Straße

Erstnennung: 1973

Stadtbezirk: 12. Schwabing-Freimann (Alte Heide-Hirschau)

Dombart, Theodor \* 8.8.1884 [Erlangen] | + 25.12.1969 [München]

Nordfriedhof - Sektion: 057 - Reihe: 2 - Nummer: 8/9

Theodor Dombart, geb. 8.10.1884 in Erlangen, gest. 25.12.1964 in München, Archäologe, Dr. ing., Dr. phil.



Professor an der Universität München. Seine besondere Bedeutung für die Landeshauptstadt liegt außer seinen wissenschaftlichen Werken über antike und orientalistische Architektur, Technik der Ausgrabung usw. vor allem in der exakten Erforschung der Geschichte Schwabings und den zahlreichen Publikationen über die vielfältigen Themen der Münchner Stadtgeschichte.&lt;br&gt;

Dem großen Forscher wurden viele Ehrungen zuteil, so das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, der Bayerische Verdienstorden, die Medaille &quot;BeneMerneti&quot; der Bayerischen Akademie der Wissenschaften u.a.m.

Kategorie: Archäologe

Gruppe: LMU

---

## Dreschstraße

Erstnennung: 29.10.1924

Stadtbezirk: 12. Schwabing-Freimann (Münchner Freiheit)

Stadtbezirk alt: 22. Schwabing - Freimann

Dresch, Georg Leonhard von \* 10.3.1786 [Forchheim] | + 31.10.1836 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 12 - Reihe: 01 - Nummer: 44

### Weitere Beschreibungen

Dr. Georg von Dresch, Rechtslehrer und Historiker, \*10.3.1786 Forchheim, ? 31.10.1836, 1. Rektor der Universität München nach ihrer Verlegung von Landshut nach München.

1943 - Adressbuch

Dreschstraße: Dr. Georg von Dresch (1786-1836), Rechtslehrer und Historiker, erster Rektor der Universität nach ihrer Verlegung von Landshut nach München. \*1924

1965 - Baureferat

Kategorie: Jurist, Historiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Drygalski-Allee

Erstnennung: 1965

Stadtbezirk: 19. Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (Obersendling)

Drygalski, Erich von \* 9.2.1865 [Königsberg] | + 10.1.1949 [München]

Geheimrat Erich von Drygalski, 1906-1935 Professor für Geographie an der Universität München. Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Leiter der Geographischen Gesellschaft, geb. 9.2.1865 in Königsberg, gest. 10.1.1949 in München.

&lt;p&gt;Drygalski, der bedeutendste bayerische Geograph, leitete über 40 Jahre wissenschaftliche Expeditionen an die Westküste Grönlands, mehrmals zum Südpol sowie nach Spitzbergen und Sibirien. Seine Berichte über die Expeditionen und seine geographischen Kartenwerke erlangten internationalen Ruf.&lt;/p&gt;

Kategorie: Geograph, Geophysiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Dyroffstraße

Erstnennung: 1962

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Dyroff, Karl \* 25.2.1862 [Aschaffenburg] | + 12.11.1938 [München]

### Weitere Beschreibungen

Dyroffstraße: 1) Dr. Karl Dyroff (1862-1938), Orientalist, Professor an der Universität München. 2) Dr. Anton Dyroff (1864-1948), Bruder von 1), Geheimrat, Professor für Staats-, Verwaltungs- und Kirchenrecht an der Universität München. Verfasser bekannter Nachschlagewerke, Herausgeber mehrerer Fachzeitschriften. \*1962

1965 - Baureferat

Kategorie: Orientalist, Ägyptologe

Gruppe: LMU

---

## Ebermayerstraße

Erstnennung: 21.10.1937

Stadtbezirk: 7. Sendling-Westpark (Mittersendling)

Stadtbezirk alt: 34. Waldfriedhofviertel

Ebermayer, Ernst \* 2.11.1829 [Rehlingen (Langenaltheim)] | + 13.8.1908 [Hintersee (Ramsau)]

Dr.phil. Ernst Ebermayer, Professor der Meteorologie, Landwirtschaft und Agrikulturchemie an der Universität München. Geb. 2.11.1829 zu Rehlingen i. Bay. Gest. 13.8.1908 zu Hintersee b. Berchtesgaden.

### Weitere Beschreibungen

Dr. Ernst Ebermayer, Universitätsprofessor in München, \* 2.11.1829 Rehlingen, ? 13.8.1908 Hintersee.

1943 - Adressbuch

Ebermayerstraße: Dr. Ernst Ebermayer (1829- 1908), Professor der Meteorologie, Landwirtschaft und Agrikulturchemie an der Universität München. \*1937

1965 - Baureferat

Kategorie: Agrikulturchemiker, Bodenkundler, Meteorologe, Freimaurer

Gruppe: LMU

---

## Professor-Eichmann-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Eichmann, Eduard \* 14.2.1870 [Hagenbach] | + 26.4.1946 [München]

Kategorie: Kirchenrechtler

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Eversbuschstraße

Umbenennung: 5.9.1945

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Eversbusch, Oscar \* 26.5.1853 [Haspe/Westfalen] | + 6.8.1912 [München]

Nordfriedhof - Sektion: 035 - Reihe: 11 - Nummer: 03

Bedeutender Vertreter der Augenheilkunde

## Weitere Beschreibungen

Eversbuschsiraße: Dr. Oskar Eversbusch (1853-1912), bedeutender Vertreter der Augenheilkunde, Direktor der Münchner Universitäts-Augenklinik . \*1945

1965 - Baureferat

Kategorie: Augenarzt

Gruppe: LMU

---

## Fallmerayerstraße

Erstnennung: 1896

Stadtbezirk: 4. Schwabing-West (Neuschwabing)

Stadtbezirk alt: 26. Schwabing-West

Fallmerayer, Jakob Philipp \* 10.12.1790 [Pairedorf bei Brixen] | + 25.4.1861 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 16 - Reihe: 11 - Nummer: 2

## Weitere Beschreibungen

<strong>722. Fallmerayerstraße.</strong> Verbindet die Hohenzollernstraße in Schwabing in nördlicher Richtung ziehend mit der Karl Theodorstraße. Die Straße erhielt ihren Namen zur Ehrung des berühmten Historikers, Reisenden und Fragmentisten Jakob Philipp Fallmerayer \*), geboren am 10. Dezember 1790 auf dem Pamgarter Hof bei Tschötsch (unweit Brixen) in Tirol als Sohn eines Tagelöhners. Fallmerayer besuchte die Domschule zu Brixen und widmete sich seit 1809 zu Salzburg dem Studium der Theologie, der semitischen Sprachen und der Geschichte, dann zu Landshut dem der Jurisprudenz, wandte sich aber bald der klassischen Philologie und Sprachkunde zu. Im Sommer 1813 trat er als Lieutenant in ein bayerisches Infanteriebataillon und focht unter anderm bei Hanau, dann in mehreren Schlachten in Frankreich mit. Nach dem zweiten Pariser Frieden zu Lindau in Garnison

stehend nahm er seine früheren Studien wieder aus, erhielt 1818 seinen Abschied und ward Lehrer am Gymnasium in Augsburg, 1821 am Progymnasium zu Landshut und 1826 Professor an dem neuerrichteten Lyzeum daselbst. 1831-34 bereiste er mit dem russischen

General Ostermann-Tolstoi Agypten, Nubien, Palästina, Syrien, die Sporaden, die Kykladen, das griechische Festland und verweilte längere Zeit in Konstantinopel. Obwohl er 1835 zum ordentlichen Mitglied der historischen Klasse der Akademie der Wissenschaften in München ernannt wurde, erhielt er doch keine Erlaubnis zur Abhaltung von Vorlesungen an der Universität, verließ daher im Sommer

1836 München wieder, bereiste das südliche Frankreich, besuchte Florenz, Rom und Pisa und hielt sich dann vier Jahre in Genf bei dem Grafen Ostermann-Tolstoi auf. 1840 unternahm er eine zweite Reise in den Orient, fuhr die Donau hinab in das Schwarze Meer, verweilte in Trapezunt und Konstantinopel, besuchte den Berg Athos und bereiste Makedonien, Thessalien und einen großen Teil Griechenlands. Die Frucht dieser Reise waren die geistvollen »Fragmente ans dem Orient«, worin er die neugriechische Nationalität als ein den alten Griechen ganz fremdes, slavisches Völkergemisch darstellte. Auf einer dritten Reise, die er 1847 über Konstantinopel,

Bruffa und den Olymp nach Palästina, Syrien und Kleinasien unternahm, traf ihn im März 1848 die Berufung zum Professor der

Geschichte in München an Görres Statt. Von München in das Frankfurter Parlament gewählt, aber 1849 wegen Beteiligung an den Stuttgarter Beschlüssen seiner Professur an der Münchener Universität wieder enthoben, verlebte Fallmerayer den Winter 1849/50

als politischer Flüchtling in Appenzell und St. Gallen und, infolge des Amnestiegesetzes rehabilitiert, seit 1850 zurückgezogen in München, woselbst er am 26. April 1861 starb. Die nach seinem Tod in 3 Bänden erschienenen »Gesammelten Werke«, mit Biographie herausgegeben von Thomas (Leipzig 1861), enthalten außer den »Neuen Fragmenten aus dem Orient« zahlreiche kleinere Aufsätze.

Die Straße hieß früher Ringstraße und erhielt zur Vermeidung von Verwechslungen mit dem Bavariaring seit dem 5. resp. 9. November 1894 den Namen Fallmerayers.

&lt;i&gt;\*) Vgl. Meyers Konversations-Lexikon, 4. Auflage, VI. Band S. 18. &lt;/i&gt;

1894 - Rambaldi

Jakob Philipp Fallmerayer, Fragmentist, \* 10.12.1790 Weiler Baierdorf, ? 26.4.1861 München.

1943 - Adressbuch

Fallmerayerstraße: Jakob Philipp Fallmerayer (1790-1861), Prof. für Geschichte an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, bereiste über 10 Jahre lang den Orient und war 1848 Mitglied des Parlaments in der Frankfurter Paulskirche. \*1896

1965 - Baureferat

Kategorie: Schriftsteller, Historiker, Südtirol  
Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

## Feserstraße

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Feser, Johann \* 17.2.1841 [Würzburg] | + 18.10.1896 [München]

Nordfriedhof - Sektion: M links - Nummer: 044

Johann F. Professor geb. 1841, gest. 18.10.1896 in München. 1865-96 Prof.a. der tierärztlichen Hochschule in München

### Weitere Beschreibungen

Johann Feser, Professor, \* 1841, ? 18.10.1896 München; 1865 bis 1896 Professor an der Tierärztlichen Hochschule in München.

1943 - Adressbuch

Feserstraße : Johann Feser (1841- 1896), Professor an der Tierärztl. Hochschule in München. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Veterinärmediziner

Gruppe: LMU

---

## Hans-Fischer-Straße

Erstnennung: 1949

Stadtbezirk: 8. Schwanthalerhöhe (Schwanthalerhöhe)

Stadtbezirk alt: 9. Ludwigsvorstadt

Fischer, Hans \* 27.7.1881 [Höchst am Main] | + 31.3.1945 [München]

### Weitere Beschreibungen

Hans-Fischer-Straße: Dr. h. c. Hans Fischer (1881-1945), Geheimrat, Professor für organische Chemie an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, erhielt 1930 den Nobelpreis für Chemie für seine bahnbrechende Arbeit auf dem Gebiet des Blatt- und Blutfarbstoffs. \*1949

1965 - Baureferat

Kategorie: Chemiker, Mediziner

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Nobelpreis, Nobelpreis für Chemie, LMU

---

## Fraasstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 9. Neuhausen-Nymphenburg (Nymphenburg)

Stadtbezirk alt: 23. Neuhausen - Nymphenburg

Fraas, Carl \* 6.9.1810 [Rattelsdorf bei Bamberg] | + 10.11.1875 [Neufreimann bei München]  
Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 33 - Reihe: 05 - Nummer: 5/6

#### Weitere Beschreibungen

Fraasstraße: Karl Nikolaus Fraas (1810-1875), Professor an der Universität München, Direktor der früheren Tierarzneischule, verdient um die Organisation des landwirtschaftl. Kreditwesens, die Förderung der Fischzucht und die Gründung der ersten Kunstdüngerfabrik in Bayern. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Agrarwissenschaftler  
Gruppe: LMU

---

### Reinhard-von-Frank-Straße

Umbenennung: 1947  
Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)  
Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Frank, Reinhard von \* 16.8.1860 [Reddighäuser Hammer] | + 21.3.1934 [München]

#### Weitere Beschreibungen

Reinhard-von-Frank-Straße: Reinhard von Frank (1860-1934), Prof. für Strafrecht und Völkerrecht an der Universität München, Verfasser eines Kommentars zum Reichsstrafgesetzbuch. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Strafrechtler, Völkerrechtler  
Gruppe: LMU

---

### Frohschammerstraße

Erstnennung: 1913  
Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Milbertshofen)  
Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Frohschammer, Jakob \* 6.1.1821 [Illkofen] | + 14.6.1893 [Kreuth]  
Alter Nördlicher Friedhof - Sektion: 007 - Reihe: 5 - Nummer: 22/24

#### Weitere Beschreibungen

Jakob Frohschammer, katholischer Theologe und späterer Professor der Philosophie an der Universität München. \* 6.1.1821 Illkofen, ? 14.6.1893.

1943 - Adressbuch

Frohschammerstraße: Jakob Frohschammer (1821-1893), kath. Theologe, Professor der Philosophie an der

Universität München. \*\*1913

1965 - Baureferat

Kategorie: Theologe, Philosoph

Gruppe: LMU

---

## Fuchsstraße

Erstnennung: 1901

Stadtbezirk: 12. Schwabing-Freimann (Münchner Freiheit)

Stadtbezirk alt: 22. Schwabing - Freimann

Fuchs, Johann Nepomuk von \* 15.5.1775 [Mattenzell, Oberpfalz] | + 5.3.1856 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 41 - Reihe: 01 - Nummer: 26/27

### Weitere Beschreibungen

Johann Nepomuk von Fuchs, Geheimrat, Universitätsprofessor, hervorragender Mineraloge und Chemiker, \* 15.5.1774 Mattenzell, ? 5.3.1856 München.

1943 - Adressbuch

Fuchsstraße: Johann Nepomuk von Fuchs (1775-1856), Geheimrat, Mineraloge und Chemiker, Professor an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, beschäftigte sich mit der Chemie der Zemente und stellte erstmals Wasserglas her. \*1901

1965 - Baureferat

Kategorie: Geheimrat, Mineraloge, Chemiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Furtwänglerstraße

Erstnennung: 1922

Stadtbezirk: 9. Neuhausen-Nymphenburg (Nymphenburg)

Stadtbezirk alt: 23. Neuhausen - Nymphenburg

Furtwängler, Adolf Johann \* 30.6.1853 [Freiburg im Breisgau] | + 10.10.1907 [Athen]

### Weitere Beschreibungen

Dr. Adolf Furtwängler, Klassischer Archäologie, Universitätsprofessor, Direktor der Glyptotek, \* 30.6.1853 Freiburg im Breisgau, ? 10.01.1907 Athen.

1943 - Adressbuch

&lt;p&gt;Furtwänglerstraße:&lt;br /&gt;

1) Dr. Adolf Furtwängler (1853-1907), Archäologe, Universitätsprofessor, Direktor der Münchner Glyptothek.&lt;br /&gt;

2) Dr. h. c. Wilhelm Furtwängler (1886-1954), Sohn von 1), Generalmusikdirektor, berühmter Dirigent. Er war in

München aufgewachsen, wirkte einige Jahre als Korrepetitor am Bayer. Staatstheater und gab nach seinem Wegzug hier viele Gastkonzerte. \*1922, 1955</p></div>
<div data-bbox="833 143 949 155" data-label="Text">

1965 - Baureferat

Kategorie: Archäologe

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

## Gareisstraße

Erstnennung: 18.10.1934

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Gareis, Karl von \* 24.4.1844 [Bamberg] | + 15.1.1923 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 044 - Reihe: W - Nummer: 13

Dr. jur.Karl v. Gareis, hervorragender Lehrer des Handelsrechtes a.d Universität Mu?nchen. Geb.24-4-1844 zu Bamberg, gest.18.1.1923 zu Mu?nchen.

## Weitere Beschreibungen

Dr. Karl von Gareis (1844-1923), hervorragender Lehrer des Handelsrechts an der Universität München, \* 24.4.1844 Bamberg, ? 18.1.1923 München.

1943 - Adressbuch

Gareisstraße: Dr. Karl von Gareis (1844-1923), bekannter Lehrer des Handelsrechts an der Universität München. \*1934

1965 - Baureferat

Kategorie: Jurist, Fachautor

Gruppe: LMU

## Karl-Gayer-Straße

Erstnennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Gayer, Karl \* 15.10.1822 [Speyer] | + 1.3.1907 [München]

## Weitere Beschreibungen

Karl-Gayer-Straße: Dr. Korl Gayer (1822-1907), Geheimrat, Prof. für Forstwissenschaft an der Universität München, setzte sich in seinen Schriften für eine naturgemäße Waldbewirtschaftung ein. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Wissenschaftler

Gruppe: LMU

stadtgeschichte-muenchen.de Seite 24/94 Stand: 31.03.2025



## Giesebrechtstraße

Erstnennung: 1908

Stadtbezirk: 5. Au-Haidhausen (Obere Au)

Stadtbezirk alt: 16. Au

Giesebrecht, Friedrich Wilhelm von \* 5.3.1814 [Berlin] | + 18.12.1889 [München]

Giesebrecht Wilhelm von, K. Geheimrat und Universitätsprofessor für deutsche Geschichte, geb. 5. März 1814 in Berlin, ? 17. Dez. 1889 in München.

### Weitere Beschreibungen

Wilhelm von Giesebrecht, Geheimrat und Universitäts-Professor für deutsche Geschichte, \* 5.3.1814 Berlin, ? 17.12.1889 München.

1943 - Adressbuch

Giesebrechtstraße: Wilhelm von Giesebrecht (1814-1889), Geschichtsschreiber, Mitglied und später Leiter der Historischen Klasse an der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Professor für mittelalterliche Geschichte an der Universität München. \*1908

1965 - Baureferat

Kategorie: Historiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Gietlstraße

Umbenennung: 1896                      Erstnennung: 9.11.1896

Stadtbezirk: 17. Obergiesing-Fasangarten (Obergiesing)

Stadtbezirk alt: 17. Obergiesing

Gietl, Franz Xaver Ritter von \* 27.8.1803 [Höchstädt a.d. Donau] | + 19.3.1888 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: M rechts - Nummer: 135/136

### Weitere Beschreibungen

<strong>733. Gietlstraße.</strong> Beginnt am Areale des ehemaligen Giesinger-Friedhofes, zieht längs der Nordgrenze desselben hin und endet an der Tegernseerlandstraße. Zur Ehrung des k. Geheimrates Dr. Franz Xaver Ritter von Gietl \*), geb. am 27. August 1803 in Höchstädt a. D. als Sohn des kurfürstlichen Landgerichtsassessors dortselbst und nachmaligen k. Rentbeamten in Neuburg a. D. Johann Nepomuk Gietl.

Gietl besuchte die Universitäten in Würzburg und Landshut, resp. München. Im Jahre 1880, als er sich als Assistenzarzt im Hotel Dieu in Paris befand, leistete er bei den Straßenkämpfen während der Julirevolution dortselbst chirurgische Hilfe. Anfang der 80er Jahre, als die Cholera zum erstenmal in Europa austrat, wurde

Gietl von der bayerischen Regierung nach Böhmen und Schlesien zum Studium der Epidemie entsendet. 1834 wurde er zum Leibarzt Sr. k. Hoheit des Kronprinzen Maximilian, 1838 zum außerordentlichen Professor der Therapie und medizinischen Klinik an der Universität München und zum Spitalarzt ernannt. 1848 erfolgte seine Ernennung zum Leibärzte Sr. Majestät des Königs Maximilian II., in welcher Eigenschaft er auch nach dem Ableben des Königs im Jahre 1864 von Sr. Majestät dent König Ludwig II. bestätigt wurde. Am 18. Januar 1841 zum Direktor des Krankenhauses I. J. ernannt, wirkte Gietl als solcher bis zum Jahre 1850 und von da bis 1887 als Oberarzt. Am 1. Mai 1841 wurde er als ordentliches Mitglied in den Obermedizinalausschuß berufen, welchem er bis an sein Lebensende angehörte. Gietl machte die Choleraepidemien in München in den Jahren 1836, 1854 und 1873/74 mit; er hat sich um die Therapie, hauptsächlich durch eine neue Behandlung des Typhus verdient gemacht. Dieselbe hat sich als sehr erfolgreich erwiesen, weshalb er allgemeine Anerkennung fand. Im Jahre 1854 wurde er für sein erfolgreiches Wirken durch eine Adresse des Magistrates ausgezeichnet, 1866 in den erblichen Adelsstand erhoben. 1883 erhielt er zu seinem 80. Geburtstage das Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone und wurde zum Ehrenbürger von München ernannt, woselbst er am 19. März 1888 starb. Diese Straße gehörte früher zur Feldmülleranlage und zur Tegernseer Landstraße und erhielt vom 7. März resp. 1. April 1856 amtlich den schon älteren Namen Gottesackerweg. Ihren gegenwärtigen Namen trägt sie seit 3. resp. 9. November 1894.<br><br>&lt;i>\*) Ich verdanke diese Angaben der Freundlichkeit des Herrn Ministerialrates Max Ritter von Gietl, eines Sohnes des Herrn Geheimrates.</i>

1894 - Rambaldi

Dr. Franz Xaver Ritter von Gietl, Geheimrat, Königlicher Leibarzt, o. Universitätsprofessor, Direktor, später Oberarzt des Krankenhauses links der Isar, Ehrenbürger von München, \* 1803, ? 1888.

1943 - Adressbuch

Gietlstraße : Dr. Franz Xaver Ritter von Gietl (1803-1888), Geheimrat, Professor der Medizin an der Universität München, Direktor des städt. Krankenhauses I. d. I., Ehrenbürger der Stadt München, Leibarzt der Könige Max II. und Ludwig I. \*1896

1965 - Baureferat

Kategorie: Arzt, Leibarzt

Gruppe: LMU, Ehrenbürger von München

---

## Von-Goebel-Platz

Umbenennung: 28.2.1935

Stadtbezirk: 9. Neuhausen-Nymphenburg (Nymphenburg)

Stadtbezirk alt: 23. Neuhausen - Nymphenburg

Goebel, Karl Immanuel von \* 8.3.1855 [Billigheim] | + 9.10.1932 [München]

Karl Ritter von Goebel (1855-1932), Botaniker; seit 1891 Professor für Botanik an der Universität von München; Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Schöpfer und erster Direktor des neuen Botanischen Gartens; er legte 1900 den Alpengarten auf dem Schachen.

#### Weitere Beschreibungen

Von-Goebel-Platz: Karl Ritter von Goebel (1855-1932), Geheimrat, Prof. für Botanik an der Universität München, Präsident der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Schöpfer und erster Direktor des neuen Botanischen Gartens in München. \*1935

1965 - Baureferat

Kategorie: Botaniker, Professor

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Görresstraße

Erstnennung: 1883

Stadtbezirk: 3. Maxvorstadt (Maßmannberg)

Stadtbezirk alt: 7. Maxvorstadt - Josephsplatz

Görres, Johann Joseph von \* 25.1.1776 [Koblenz] | + 29.1.1848 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: M rechts - Nummer: 343

#### Weitere Beschreibungen

<strong>215. Görresstraße.</strong>Verbindet, von der Westseite des nördlichen Friedhofes ausgehend, die Trauerstraße, die Augusten- und Schwindstraße kreuzend, mit der Schleißheimerstraße. Zur Erinnerung an Jakob Joseph von Görres \*), deutschen Publizisten und Gelehrten, geboren 25. Januar 1776 zu Koblenz als Sohn eines Floßhändlers und einer italienischen Mutter, derselbe studierte anfangs Medizin, wurde 1826 als Professor der Geschichte an die Universität zu München berufen, wo er bald als das Haupt der eifrigsten Katholiken galt und in seinen Lehrvorträgen und Schriften, namentlich in den „Historisch politischen Blättern«, in enge Verbindung mit der herrschenden hierarchischen Partei trat. Görres starb 29. Januar 1848. Ihm zu Ehren wurde bei der Säkularfeier seiner Geburt 1876 die Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaften in katholischen Sinne gegründet. Die Straße führt den Namen seit 20. November 1881.<br><br>

<i>\*) Ctr. Stump, Denkwürdige Bayern, S. 404.</i>

1894 - Rambaldi

Jakob Joseph von Görres, deutscher Publizist und Gelehrter, Universitätsprofessor, \* 25.1.1776 Koblenz, ? 29.1.1848.

1943 - Adressbuch

Görresstraße : Jakob Joseph von Görres (1776- 1848), berühmter deutscher Publizist und Gelehrter. \*1883

1965 - Baureferat

Kategorie: Publizist, Gelehrter, Freimaurer

Gruppe: Walhalla, LMU

---

## Grabmannstraße 15

Erstnennung: 1956

Stadtbezirk: 19. Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (Forstenried)

Grabmann, Martin \* 5.1.1875 [Winterhofen, Oberpfalz] | + 9.1.1949 [Eichstätt]

### Weitere Beschreibungen

Grabmannstraße: Dr. Martin Grabmann (1875-1949), Professor für Philosophie, Dogmatik und Theologie des Mittelalters an der Universität München, Handschriftenforscher. \*1956

1965 - Baureferat

Kategorie: Dogmatiker, Theologe, Philosoph, Historiker

Gruppe: LMU

---

## Leo-Graetz-Straße

Erstnennung: 1961

Stadtbezirk: 19. Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (Obersendling)

Graetz Leo, Graetz Leo \* 26.9.1856 [Breslau] | + 12.11.1941 [München]

### Weitere Beschreibungen

Leo-Graetz-Straße: Dr. Leo Graetz (1856-1941), Prof. für Physik an der Universität München, Verfasser wichtig er Arbeit en u?ber Elektrizität, bekannt durch die nach ihm benannte Gleichrichterschaltung bei Wechselstrom. Viele seiner Arbeiten und Erfindungen im Deutschen Museum. \*1961

1965 - Baureferat

Kategorie: Physiker

Gruppe: LMU

---

## Grasheystraße (Nicht mehr vorhanden!)

Umbenennung: 1927

Stadtbezirk: . ()

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Grashey, Hubert von \* 31.10.1839 [Grönenbach] | + 24.8.1914

Hubert von Grashey, Psychiater, geb. 13.10.1839 in Grönenbach, gest. 24.8.1924. 1886 Professor in München

## Weitere Beschreibungen

Hubert von Grashey, Psychiater, \* 13.10.1839 in Grönenbach, ? 24.8.1924 München; 1886 Professor in München.

1943 - Adressbuch

Kategorie: Psychiater

Gruppe: LMU

---

## Grauertstraße

Erstnennung: 1959

Stadtbezirk: 18. Untergiesing - Harlaching (Harlaching)

Grauert, Hermann von \* 7.9.1850 [Pritzwalk] | + 12.3.1924 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 42 - Reihe: 12 - Nummer: 6

## Weitere Beschreibungen

Grauertstraße: Dr. Hermann Ritter von Grauert (1850- 1924), Geh . Hofrat, Professor für mittelalterliche Geschichte an der Univer sit ät München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften . \*1959

1965 - Baureferat

Kategorie: Historiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Paul-von-Groth-Weg

Erstnennung: 1972

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Groth, Paul Heinrich von Groth \* 1843 | + 1927

Dr. Paul von Groth, geb. 23.6.1843 in Magdeburg, gest. 1./2.12.1927 in München, Professor der Mineralogie an den Universitäten Straßburg und München. Seine Arbeiten, besonders das interantional bedeutsame Werk "Chemische Kristallographie" sind für die Wissenschaft der Mineralogie, Chemie und Physik unentberlich geworden und haben die Mineraolgie von Grund auf verändert.

Kategorie: Kristallograf, Mineraloge

Gruppe: LMU

---

## Grovestraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Grove, Otto von \* 6.2.1836 [Goslar] | + 19.9.1919 [München]

#### Weitere Beschreibungen

Grovestraße: Otto Ritter von Grove (1836-1919), Geheimer Rat, Ingenieur, Universitätsprofessor in München.  
\*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Eisenbahningenieur

Gruppe: LMU

---

### Max-von-Gruber-Straße

Erstnennung: 17.11.1927

Stadtbezirk: 4. Schwabing-West (Am Luitpoldpark)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Gruber, Max von \* 6.7.1853 [Wien] | + 16.9.1927 [Berchtesgaden]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 073 - Reihe: W - Nummer: 4

Max von Gruber, führender Hygieniker, geboren 6. Juli 1853 in Wien, gestorben 16. September 1927 in Berchtesgaden, seit 1902 in München

#### Weitere Beschreibungen

Max-von-Gruber-Straße: Max Ritter von Gruber (1853-1927), Geheimer Rat, Obermedizinalrat, Prof. für Hygiene und Bakteriologie an der Universität München, Präsident der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Medizin, Mediziner, Botaniker, Physiologe, Bakteriologe, Rassenhygieniker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

### Gruithuisenstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Gruithuisen, Franz von \* 19.3.1774 [Burg Haltenberg am Lech] | + 21.6.1852 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 04 - Reihe: 02 - Nummer: 47

#### Weitere Beschreibungen

Grütznerstraße: Eduard Ritter von Grützner (1846-1925), Maler Professor und Ehrenmitglied der Akademie der Bildenden Künste in München. \*1917

1965 - Baureferat

Kategorie: Mediziner, Astronom

Gruppe: LMU

## Guardinistraße

Erstnennung: 1972

Stadtbezirk: 20. Hadern (Neuhadern)

Guardini, Romano \* 17.2.1885 [Verona] | + 1.10.1968 [München]

Kirchenfriedhof St. Laurentius -

Romano Guardini, geb. 17.2.1885 in Verona, gest. 1.10.1966 in München, Professor für Religionsphilosophie an der Universität München, die für ihn einen eigenen Lehrstuhl schuf. Der überragende Pädagoge - von 1939 bis 1945 aus politischen Gründen emeritiert - gehörte zu den Gelehrten, die das geistige Leben Deutschlands in den letzten Jahrzehnten entscheidend mitgestalteten. Für seine Verdienste erhielt Guardini den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, den Erasmuspreis für außerordentliche Verdienste um den europäischen Geist und die europäische Kultur; er wurde u. a. mit dem Bayerischen Verdienstorden, dem großen Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland und der Goldenen Medaille „München leuchtete...“ ausgezeichnet.

Kategorie: Religionsphilosoph, Theologe

Gruppe: LMU

---

## Guddenstraße

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Milbertshofen)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Gudden, Johann Bernhard Aloys von \* 7.6.1824 [Kleve] | + 13.6.1886 [Schloss Berg, Starnberger See]

Ostfriedhof - Sektion: M links - Nummer: 005/006

Bernhard von Gudden, Psychiater, Arzt des Prinz Otto und König Ludwig II., geb. 7.6.1824 zu Cleve, gest. 13.6.1886 (im Starnberger See ertrunken). Seit 1872 an der Universität München.

### Weitere Beschreibungen

Bernhard von Gudden, Psychiater, Arzt des Prinzen Otto und König Ludwigs II., \* 7.6.1824 Cleve, ? 13.6.1886 [im Starnberger See ertrunken]; seit 1872 an der Universität München.

1943 - Adressbuch

Guddenstraße: Bernhard von Gudden (1824-1886), Psychiater, Professor an der Universität München, Arzt des Prinzen Otto und des Königs Ludwig II., mit dem zusammen er im Starnberger See ertrank. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Psychiater

Gruppe: LMU

---

## Gümbelstraße

Erstnennung: 1899

Stadtbezirk: 9. Neuhausen-Nymphenburg (Neuhausen)

Stadtbezirk alt: 21. Neuhausen - Oberwiesenfeld

Gümbel, Carl Wilhelm von \* 11.2.1823 [Dannenfels, Pfalz] | + 18.6.1898 [München]

Alter Nördlicher Friedhof - Sektion: M links - Nummer: 127

### Weitere Beschreibungen

Dr. Karl Wilhelm von Gümbel, Oberbergdirektor, \* 11.2.1823 Danenfels, ? 18.6.1898, Ehrenbürger der Stadt München.

1943 - Adressbuch

Gümbelstraße: Dr. Karl Wilhelm Ritter von Gümbel (1833-1898), Professor für Geologie an der Universität München, kgl. Oberbergdirektor, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Ehrenbürger der Stadt München. \*1899

1965 - Baureferat

Kategorie: Oberbergdirektor

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU, Ehrenbürger von München

## Halmstraße

Erstnennung: 29.4.1937

Stadtbezirk: 7. Sendling-Westpark (Mittersendling)

Stadtbezirk alt: 34. Waldfriedhofviertel

Halm, Karl Felix von \* 5.4.1809 [München] | + 5.10.1882 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 40 - Reihe: 01 - Nummer: 24

Dr. Karl Felix v. Hals Professor der klassischen Philologie a. d. ? Univ. München, Direktor d. Staatsbibliothek, bekannt durch seine Klassiker Ausgaben. Mitglied d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften. Geb. 5.4.1809 zu München, gest. 5.10.1882 in München

### Weitere Beschreibungen

Dr. Karl Felix von Halm, Universitätsprofessor, Direktor der Staatsbibliothek, \* 5.4.1809 und ? 5.10.1882 München.

1943 - Adressbuch

Halmstraße: Dr. Karl Felix von Holm (1809- 1882), Professor der klassischen Philologie an der Universität München, Direktor der Bayer. Staatsbibliothek, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1937

1965 - Baureferat

Kategorie: Altphilologe, Bibliothekar, Professor

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU, Wilhelmsgymnasium



## Michael-Hartig-Weg

Erstnennung: 1984

Stadtbezirk: 13. Bogenhausen (Johanneskirchen)

Hartig, Michael \* 1878 | + 1960

Kategorie: Historiker

Gruppe: LMU

---

## Robert-Hartig-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Hartig, Robert \* 30.5.1839 [Braunschweig] | + 9.10.1901 [München]

### Weitere Beschreibungen

Robert-Hartig-Straße: Dr. Robert Hartig (1839-1901), Prof. fu?r Botanik an der Universität Mu?nchen, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, wirkte bahnbrechend auf dem Gebiet der Forstbotanik. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Forstbotaniker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Adele-Hartmann-Straße

Erstnennung: 18.4.2002

Stadtbezirk: 20. Hadern (Großhadern)

Hartmann, Adele \* 9.1.1881 [Neu-Ulm] | + 15.12.1937 [München]

Adele Hartmann, geb. 09.01.1881 in Neu-Ulm, gest. 15.12.1937 in München, Ärztin. Nach Ihrer Approbation 1912 habilitierte sie im Jahr 1918 als erste Frau im damaligen Deutschen Reich. In ihren Forschungen befasste sie sich u.a. intensiv mit der Wirkung von Röntgen- und Kathodenstrahlen und der Nierenentwicklung.

Kategorie: Medizinerin

Gruppe: LMU

---

## Haunerstraße

Erstnennung: 1922

Stadtbezirk: 25. Laim (St. Ulrich)

Stadtbezirk alt: 25. Laim

Hauner, August von \* 28.10.1811 [Neumarkt an der Rott] | + 11.6.1883 [München]  
Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 11 - Reihe: 08 - Nummer: 57

#### Weitere Beschreibungen

Dr. August Hauner, praktischer Arzt, Universitätsprofessor und Gründer des nach ihm benannten Kinderspitals, \* 29.10.1811 Neumarkt a. Rott, ? 11.11.1884 München.

1943 - Adressbuch

Haunerstraße: Dr. August Hauner (1811-1884), Arzt, Universitätsprofessor und Gründer des noch ihm benannten Münchner Kinderspitals. \*1922

1965 - Baureferat

Kategorie: Kinderarzt, Pädiater  
Gruppe: LMU

---

#### Hauttmannweg

Erstnennung: 1957  
Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Hauttmann, Max \* 10.2.1888 [Landau, Pfalz] | + 12.4.1926 [Tirol]

#### Weitere Beschreibungen

Hauttmannweg: Dr. Max Hauttmann (1888-1926), Professor für Kunstgeschichte an der Universität München, Verfasser eines bekannten Werkes über boyer . Wall fahrtskirchen, eines Kunstführers für München und eines Werks über den Münchner Hofbaumeister und Hofgardendirektor Effner. \*1957

1965 - Baureferat

Kategorie: Kunsthistoriker  
Gruppe: LMU

---

#### Heigelstraße

Erstnennung: 1922  
Stadtbezirk: 18. Untergiesing - Harlaching (Harlaching)  
Stadtbezirk alt: 18. Untergiesing-Harlaching

Heigel, Karl Theodor von \* 23.8.1842 [München] | + 23.3.1915 [München]  
Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 039 - Reihe: W - Nummer: 127

#### Weitere Beschreibungen

Dr. Karl Theodor Ritter von Heigel, Universitätsprofessor, Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Verfasser bedeutender Geschichtswerke, \* 23.8.1842 und ? 23.3.1915 München.

1943 - Adressbuch

Heigelstraße: Dr. Karl Theodor Ritter von Heigel (1842-1915), Kgl. Geheimrat, Universitätsprofessor, Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Verfasser bekannter Geschichtswerke, Ehrenbürger der Stadt München. \*1922

1965 - Baureferat

Kategorie: Historiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU, Ehrenbürger von München

---

## Heisenbergstraße

Erstnennung: 18.10.1934

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Heisenberg, August \* 13.11.1869 [Osnabrück] | + 22.11.1930 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 163 - Reihe: W - Nummer: 29

Dr. August Heisenberg, Professor der mittel- u. neugriechischen Philologie an der Universität München. Hervorragender Forscher u. Lehrer der Byzantinistik, langjähriger Schriftleiter der Byzantinischen Zeitschrift. Mitglied der Bayer. Akademie d. Wissenschaften. Geb. 13.11.1869 zu Osnabrück, gest. 22.11.1930 zu München.

## Weitere Beschreibungen

Dr. August Heisenberg, Professor der griechischen Philologie an der Universität München, \* 13.11.1869 Osnabrück, † 22.11.1930 München.

1943 - Adressbuch

Heisenbergstraße: Dr. August Heisenberg (1869-1930), Professor der mittel- und neugriechischen Philologie an der Universität München, Forscher und Lehrer der Byzantinistik. \*1934

1965 - Baureferat

Kategorie: Byzantinist

Gruppe: LMU

---

## Helferichstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Helferich, Johann von \* 5.11.1817 [Neuchatel] | + 8.6.1892 [München]

## Weitere Beschreibungen

Helferichstraße: Johann Alfons Renalus von Helferich (1817- 1892), Finanz- und Nationalökonom, Universitätsprofessor in München. \*1947

Kategorie: Nationalökonom

Gruppe: LMU

---

## Hermann-Paul-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Hermann, Paul \* 7.8.1846 [Salbke] | + 29.12.1921 [München]

### Weitere Beschreibungen

Hermann-Paul-Straße : Hermann Paul (1846-1921), Germanist, Verfasser historischer Werke, Professor in München. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Germanist

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Hertwigplatz

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Hertwig, Richard Karl von \* 25.9.1850 [Friedberg, Hessen] | + 3.10.1937 [Schlederloh im Isartal]

### Weitere Beschreibungen

Hertwigplatz: Dr. Richard Hertwig (1850-1937), Geh. Rat, Professor der Zoologie an der Universität München. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Zoologe

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Bruno-Hofer-Platz

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Hofer, Bruno \* 15.12.1861 [Rhein] | + 7.7.1916 [München]

Bruno H. Zoologe, geb.15.12.1861 in Rhein Ostpreußen gest.7.7.1916 in München. S.1898 Dir.d. Zoolog. Institut der tierärztlichen Hochschule.

#### Weitere Beschreibungen

Bruno Hofer, Zoologe, \* 15.12.1861 Rhein [Ostproußen]; 7.7.1916 München, seit 1898 Direktor des Zoologischen Institutes der Tierärztlichen Hochschule.

1943 - Adressbuch

Bruno-Hofer-Platz: Bruno Hofer (1861 1916), Direktor des Zoologischen Instituts der tierärztlichen Hochschule München. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Zoologe, Ichthyologe

Gruppe: LMU

---

#### Holtzendorffstraße

Erstnennung: 1906

Stadtbezirk: 17. Obergiesing-Fasangarten (Südgiesing)

Stadtbezirk alt: 17. Obergiesing

Holtzendorff, Franz von \* 14.10.1829 [Vietmannsdorf (Uckermark)] | + 4.2.1889 [München]

#### Weitere Beschreibungen

Dr. Franz von Holtzendorff, \* 14.10.1829 Vietmannsdorf ? 5.2.1889, berühmter Kriminalist, Universitätsprofessor in München.

1943 - Adressbuch

Holtzendorffstraße: Dr. Franz von Holtzendorff (1829-1889), berühmter Kriminalist, Professor an der Universität München. \*1906

1965 - Baureferat

Kategorie: Jurist, Kriminalist, Staatsrechtler, Hochschullehrer

Gruppe: LMU

---

#### Fritz-Hommel-Weg

Erstnennung: 1984

Stadtbezirk: 12. Schwabing-Freimann (Alte Heide-Hirschau)

Hommel, Fritz \* 31.7.1854 [Ansbach] | + 17.4.1936 [München]

Kategorie: Orientalist

Gruppe: LMU

---

## Hönigschmidplatz

Erstnennung: 1949

Stadtbezirk: 20. Hadern (Blumenau)

Stadtbezirk alt: 25. Laim

Hönigschmid, Otto \* 13.3.1878 [Horowitz, Böhmen] | + 14.10.1945 [München]

### Weitere Beschreibungen

Hönigschmidplatz: Dr. Otto Hönigschmid (1878-1945), Professor für anorganische und analytische Chemie an der Universität München, verdient um die exakte Neubestimmung der Atomgewichte von mehr als 40 Elementen.

\*1949

1965 - Baureferat

Kategorie: Chemiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Hortigstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Hortig, Johann Nepomuk \* 3.3.1774 [Pleystein in der Oberpfalz] | + 27.2.1847 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: A - Reihe: A - Nummer: 026/028

### Weitere Beschreibungen

Hortigstraße: Johann Nepomuk Hortig (1774-1847), Professor, ehem. Benediktiermönch, Domkapitular, Philosoph, Verfasser eines Handbuches für Kirchengeschichte . \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Theologe, Benediktiner

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU, Universität Landshut

---

## Max-Jansen-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Jansen, Max \* 1.5.1871 [Minden (Westf)] | + 1912

### Weitere Beschreibungen

Max-Jansen-Straße: Max Jansen (1871-1912), Geschichtsforscher, Universitätsprofessor in München, Archivar und Historiograph des Gesamthauses Fugger. \*1947

Kategorie: Historiker

Gruppe: LMU

---

## Jollystraße

Erstnennung: 1910

Stadtbezirk: 18. Untergiesing - Harlaching (Harlaching)

Stadtbezirk alt: 18. Untergiesing-Harlaching

Jolly, Philipp von \* 26.9.1809 [Mannheim] | + 24.12.1884 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 30 - Reihe: 13 - Nummer: 11

### Weitere Beschreibungen

Gelehrtenfamilie von Jolly, mehrfach in Bayern vertreten.

1943 - Adressbuch

Jollystraße: &lt;br&gt;

1) Philipp von Jolly (1809-1884), Professor für Physik an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften , machte u. a. die ersten exakten Messungen der Luft-Ausdehnung. &lt;br&gt;

2) Julius Jolly (1849-1891), Indologe, Indogermanist, Professor für Sanskrit an den Universitäten Heidelberg und Würzburg, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1910

1965 - Baureferat

Kategorie: Physiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Erich-Kaiser-Weg

Erstnennung: 1977

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Kaiser, Erich \* 31.12.1871 [Essen] | + 6.1.1934 [München]

Kategorie: Wissenschaft, Geologe, Böhmen

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Georg-Kerschensteiner-Straße

Erstnennung: 23.2.2000

Stadtbezirk: 15. Trudering-Riem (Messestadt Riem)

Kerschensteiner, Georg \* 29.7.1854 [München] | + 15.1.1932 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 038 - Reihe: W - Nummer: 23

Georg Kerschensteiner, Prof., geb. 29.07.1854 in München, gest. am 15.01.1932 in München, Pädagoge. Von 1895 bis 1919 Stadtschulrat in München. Er war einer der führenden Schulreformer, vor allem ein Vorkämpfer der Arbeitsschule und der Begründer der modernen Berufsschule. Er reformierte das Volksschulwesen in Bayern (Einführung der 8. Klasse, die Fächer Chemie und Physik wurden Pflichtfächer) und erregte dadurch in ganz Deutschland Aufsehen.

Kategorie: Pädagoge, Schulreformer, Reichstagsabgeordneter

Gruppe: LMU

---

## Georg-Kerschensteiner-Straße (Nicht mehr vorhanden!)

Erstnennung: 29.10.1914

Stadtbezirk: . ()

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Kerschensteiner, Georg \* 29.7.1854 [München] | + 15.1.1932 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 038 - Reihe: W - Nummer: 23

Georg Kerschensteiner, geb. 29. VI.1854 in München, von 1895 bis 1919 Stadtschulrat in München, Honorarprofessor an der Universität, Schulmann von herausragendem Rufe. Die Strassenbenennung erfolgt aus Anlass seines 70. Geburtstages.

### Weitere Beschreibungen

Georg Kerschensteiner, \* 29.6.1854 und ? 15.1.1932 München, 1895-1919 Stadtschulrat in München, Honorarprofessor an der Universität hervorragender Pädagoge.

1943 - Adressbuch

Kategorie: Pädagoge, Schulreformer, Reichstagsabgeordneter

Gruppe: LMU

---

## Theodor-Kitt-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Kitt, Theodor \* 1858 | + 1941

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 08 - Reihe: 07 - Nummer: 55/56

### Weitere Beschreibungen

Theodor-Kitt-Straße: Theodor Kitt (1858-1941), Geh. Veterinärarzt, Prof, an der TH München. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Veterinärmediziner

Gruppe: TH, LMU

---



## Knöpflerstraße (Nicht mehr vorhanden!)

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: . ()

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Knöpfler, Alois \* 29.8.1847 [Schomburg, Allgäu] | + 14.7.1921 [Schomburg, Allgäu]

Alois Kn. Historiker, geb. 29.8.1847 in Schomburg, gest. 14.7.1921 in Schomburg, seit 11.1886

Professor für Kirchengeschichte an der Universität München

### Weitere Beschreibungen

Alois Knöpfler, Historiker, \* 29.9.1857 und ? 14.7.1921 Schomburg; seit 1.1.1886 Professor für Kirchengeschichte an der Universität München.

1943 - Adressbuch

Kategorie: Historiker, Theologe, Professor

Gruppe: LMU

---

## Knöpflerstraße

Erstnennung: 1959

Stadtbezirk: 19. Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (Forstenried)

Knöpfler, Alois \* 29.8.1847 [Schomburg, Allgäu] | + 14.7.1921 [Schomburg, Allgäu]

### Weitere Beschreibungen

Knöpflerstraße: Alois Knöpfler (1847-1921), Professor für Kirchengeschichte an der Universität München. \*1959

1965 - Baureferat

Kategorie: Historiker, Theologe

Gruppe: LMU

---

## Hans-Koch-Weg

Erstnennung: 1965

Stadtbezirk: 7. Sendling-Westpark (Am Waldfriedhof)

Koch , Hans \* 7.7.1894 [Lemberg] | + 9.4.1959 [München]

&lt;p&gt;Hans Koch, Universitätsprofessor für Wirtschafts- und Gesellschaftskunde Osteuropas, Gründer und Direktor des Osteuropa-Instituts in München, geb. 7.7.1897 in Kaltwasser bei Lemberg, gest. 9.4.1959 in München.&lt;/p&gt;

&lt;p&gt;Professor Hans Koch hat durch sein Wirken dazu beigetragen, die guten nachbarlichen Beziehungen mit den Völkern Osteuropas neu zu beleben und auf allen kulturellen Gebieten weiter zu pflegen.&lt;/p&gt;

### Weitere Beschreibungen

Hans-Koch-Weg : Hans Koch (1897-1959), Prof. für Wirtschafts- und Gesellschaftskunde Osteuropas, Gründer und Direktor des Osteuropa- Instituts in München. \*1965

1965 - Baureferat

Kategorie: Theologe, Osteuropahistoriker, Offizier  
Gruppe: LMU

---

### Sternfeldstraße

Erstnennung: 1958  
Stadtbezirk: 16. Ramersdorf-Perlach (Waldperlach)

Koch-Sternfeld , Joseph Ernst von \* 25.3.1778 [Wagrain] | + 29.6.1866 [Tittmoning]

### Weitere Beschreibungen

Sternfeldstraße: Joseph Ernst Ritter von Koch-Sternfeld (1778-1866), Topograph und Kulturhistoriker, bayer. Sagen- und Brauchtumsforscher, Prof. an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Leiter des Statistischen Büros in München. \*1958

1965 - Baureferat

Kategorie: Topograf, Kulturhistoriker  
Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

### Kraepelinstraße

Umbenennung: 1927  
Stadtbezirk: 4. Schwabing-West (Am Luitpoldpark)  
Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Kraepelin, Emil \* 5.2.1856 [Neustrelitz] | + 7.10.1926 [München]

Emil Kraepelin, führender Psychiater, geb.15.2.1856 zu Neustrelitz, gest. 7.10.1926 zu München.1903/1922  
Professor an der Universität München

### Weitere Beschreibungen

Kraepelinstraße: Emil Kraepelin (1856-1926), führender Psychiater, Prof. an der Universität München. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Psychiater  
Gruppe: LMU

## Krumbacherstraße

Erstnennung: 1912

Stadtbezirk: 4. Schwabing-West (Neuschwabing)

Stadtbezirk alt: 26. Schwabing-West

Krumbacher, Karl \* 23.9.1856 [Kürnach im Allgäu, Bayern] | + 12.12.1909 [München]

### Weitere Beschreibungen

Karl Krumbacher, \* 23.9.1856 Kürnach bei Kempten, ? 12.12.1909 München, Universitäts-Professor, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

1943 - Adressbuch

Krumbacherstraße: Karl Krumbacher (1856-1909), Prof. für griechische Philologie an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1912

1965 - Baureferat

Kategorie: Byzantinist, Professor

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Ernst-Kuhn-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Kuhn, Ernst \* 7.2.1846 [Berlin] | + 21.8.1920 [München]

### Weitere Beschreibungen

Ernst-Kuhn-Straße: Ernst Kuhn (1846-1920), Professor für Sanskrit an der Universität München, Herausgeber mehrerer Fachwerke. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Sprachwissenschaftler

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Külpestraße (Nicht mehr vorhanden!)

Ohne Angabe: 1947

Stadtbezirk: . ()

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Külpe, Oswald \* 1862 | + 1915

## Weitere Beschreibungen

Külpestraße: Oswald Külpe (1862-1915), Philosoph und Psychologe, Prof. an der Universität München. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Philosoph, Psychologe

Gruppe: LMU

---

## Kunstmannstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Obermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Kunstmann, Friedrich \* 4.1.1811 [Nürnberg] | + 15.8.1868 [München]

## Weitere Beschreibungen

Kunstmannstraße: Friedrich Kunstmann (1811-1868), Professor der Rechte an der Universität München. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Kirchenrechtler

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Kupferstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Kupfer, Karl Wilhelm von \* 14.11.1829 [Lesten, Lettland] | + 16.12.1902 [München]

## Weitere Beschreibungen

Kupferstraße: Karl Wilhelm Ritter von Kupfer (1829-1902), Geh. Rat, Universitätsprofessor in München, berühmter Anatom. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Anatom

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Artur-Kutscher-Platz

Erstnennung: 1961

Stadtbezirk: 12. Schwabing-Freimann (Münchner Freiheit)

Kutscher, Artur \* 17.7.1878 [Hannover] | + 29.8.1960 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 136 - Reihe: W - Nummer: 12

### Weitere Beschreibungen

Artur-Kutscher-Platz: Dr. phil. Artur Kutscher (1878-1960), Professor an der Münchner Universität. Er gilt als Begründer des Hochschulfachs Theaterwissenschaft und war mit Schwabing besonders verbunden durch seine Autorenabende, die zum Treffpunkt bekannter Schriftsteller, Schauspieler und Theaterfachleute wurden. \*1961

1965 - Baureferat

Kategorie: Theater, Theaterwissenschaftler, NSDAP-Mitglied

Gruppe: LMU

---

### Lachmannstraße

Erstnennung: 19.9.1929

Stadtbezirk: 9. Neuhausen-Nymphenburg (Neuhausen)

Stadtbezirk alt: 23. Neuhausen - Nymphenburg

Lachmann, Karl Konrad Friedrich Wilhelm \* 4.3.1793 [Braunschweig] | + 13.3.1851 [Berlin]

Karl Lachmann, (1795-1851) berühmter Philolog, hat als erster bahnbrechende Arbeiten über das Nibelungenlied veröffentlicht

### Weitere Beschreibungen

Karl Lachmann [1793-1851], berühmter Philolog, hat als erster bahnbrechende Arbeiten über das Nibelungenlied veröffentlicht.

1943 - Adressbuch

Lachmannstraße : Karl Lachmann (1793-1851), Prof. für altdeutsche Philologie an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Mitbegründer der Germanistik, Textkritiker des Nibelungenliedes, der Ilias, der Gedichte Walters von der Vogelweide, Hartmanns von Aue u. a. \*1929

1965 - Baureferat

Kategorie: Altphilologe, Germanist, Mediävist

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

### Lamontstraße

Erstnennung: 1899

Stadtbezirk: 13. Bogenhausen (Altbogenhausen)

Stadtbezirk alt: 29. Bogenhausen

Lamont, Johann von \* 13.12.1805 [Corriemulzie, Braemar, Schottland;] | + 6.8.1879 [München]

Friedhof Bogenhausen - Sektion: M links - Nummer: 01

### Weitere Beschreibungen

Dr. Johann von Lamont , \* 13.12.1805 Braemar in Schottland, ? 6.8.1879 München, Universitäts-Professor und Direktor der Sternwarte München.

1943 - Adressbuch

Lamontstraße: Dr. Johann von Lamont (1805- 1879), Universitätsprofessor und Direktor der Sternwarte in München. \*1899

1965 - Baureferat

Kategorie: Astronom, Physiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Hugo-Lang-Bogen

Erstnennung: 1971

Stadtbezirk: 16. Ramersdorf-Perlach (Neuperlach)

Lang, Hugo \* 3.12.1892 [Rottenburg an der Laaber] | + 1.6.1967 [München]

Higo Lang, geb. 3.12.1892 in Rottenburg/Niederbayern, gest. 1.6.1967 in München, Abt der Benediktinerabtei St. Bonifatius und Honorarprofessor für Theologie an den Universitäten München und Salzburg.&lt;br&gt;

1917 mit der Studentenseelsorge betraut hat er frühzeitig die Bedeutung moderner Massenmedien erkannt und sich seit 1926 als Rundfunkprediger und Kanzelredner einen Namen gemacht. Universale Bildung, tief fundierte Theologie und Weltoffenheit formten ihn zu einem der Großen bayrisch-religiöser Kultur&lt;br&gt;

In zahlreichen wissenschaftlichen Werken befaßte er sich mit Fragen der Theologie, bayerischer Geschichte, Kunst und Philosophie.

Kategorie: Theologe, Abt, Benediktiner, Honorarprofessor

Gruppe: LMU

---

## Max-Lebsche-Platz

Erstnennung: 1967

Stadtbezirk: 20. Hadern (Großhadern)

Lebsche, Max \* 11.9.1886 [Glonn] | + 22.9.1957 [München]

Univ.Prof.Dr.med. Max Lebsche, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik in München, geb. 11.9.1886 in Glonn, gest. 22.9.1957 in München, 1918 Assistent bei Prof. Sauerbruch, widmete sich ganz der Herz- und Lungenchirurgie, deren Entwicklung er wesentlich mitbestimmte. Vor allem in der sogenannten &quot;Wiederherstellungschirurgie&quot;, mit welcher er zahllosen Kriegsversehrten und Amputierten neue Existenzmöglichkeiten gab, gelangte Lebsche zu anerkannter Meisterschaft.

Kategorie: Chirurg

Gruppe: LMU, Wilhelmshospital

---

## Leidingerplatz

Umbenennung: 14.1.1947

Stadtbezirk: 10. Moosach (Moosach-Bahnhof)

Stadtbezirk alt: 28. Neuhausen ? Moosach

Leidinger, Georg \* 30.12.1870 [Ansbach] | + 9.3.1945 [Marquartstein]

Dr. Georg Leidinger, Geheimer Regierungsrat, Universitätsprofessor, Direktor der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek und Vorstand des Historischen Vereins von Oberbayern, geboren 30.12.1870 in Ansbach, gestorben 9.3.1945 in Marquartstein

### Weitere Beschreibungen

Leidingerplatz: Dr. Georg Leidinger (1870-1945), Geh. Regierungsrat, Prof. an der Universität München, Direktor der Handschriftenabteilung an der Bayer. Staatsbibliothek, Vorstand des Historischen Vereins von Oberbayern, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Handschriftenforscher, Historiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Lemckestraße

Erstnennung: 1956

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Lemcke, Carl von \* 26.8.1831 [Schwerin] | + 7.4.1913 [München]

&lt;p&gt;Karl Lemcke, Literaturhistoriker, Universitätsprofessor in München, geb. am 26.8.1831 in Schwerin, gest. an 7.4.1913 in München.&lt;/p&gt;

&lt;p&gt;Hauptwerke des bekannten Literaturhistorikers sind unter anderem &quot;Populäre Ästhetik&quot;, &quot;Lieder und Gedichte&quot;, &quot;Geschichte der deutschen Dichtung neuerer Zeit&quot;. Sein Pseudonym war Karl Manno Romano.&lt;/p&gt;

### Weitere Beschreibungen

Lemckestraße: Karl Lemcke (1831-1913), Literaturhistoriker, Prof. an der Universität München. \*1956

1965 - Baureferat

Kategorie: Kunsthistoriker, Literaturhistoriker

Gruppe: LMU, Die Krokodile

---

## Liebigstraße

Umbenennung: 1.1.1877





der Leitung eines großen Laboratoriums befreit, ausschließlich seinen physiologischen Forschungen lebte. Liebig war hier lange Zeit Präsident der Akademie der Wissenschaften. Als Forscher ist er auf dem Gebiete der Chemie, der Physiologie und der Landwirtschaft hervorragend produktiv gewesen, seine Untersuchungen über das Fleisch und die Zusammensetzung der Muskelfaser wurden auch für das praktische Leben wichtig, indem sich daran die Darstellung des Fleischextrakts knüpfte. Auf dem Maximiliansplatz wurde ihm im Jahre 1883 ein von Wagnmüller begonnenes, von Rümmer vollendetes Denkmal, bestehend aus einer sitzenden Marmorstatue auf granitemen Postamente mit den allegorischen Marmorreliefs: Chemie und Ackerbau, errichtet. Die Liebigstraße, welche ihren jetzigen Namen seit 19. Juli 1875, resp. seit 1. Januar 1876, resp. seit 1. Januar 1877 führt, hieß früher „Schulstraße“ nach dem am 11. August 1841 eröffneten großartigen Schulgebäude dortselbst, das 1876-77 ansehnlich erweitert ward.

1894 - Rambaldi

Liebigstraße: Justus Freiherr von Liebig (1803- 1873), Naturforscher, Prof. der Chemie an der Universität München, Generalkonservator der wissenschaftl. Sammlung des Staates, Präsident der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Ehrenbürger der Stadt München, erzielte grundlegende Forschungsergebnisse auf den verschiedensten Gebieten der Chemie, schuf die Ackerbauchemie, führte die Mineraldüngung ein, entwickelte ein Verfahren zur Gewinnung von Fleischextrakt und entdeckte das Chloroform und Chloral. \*1876

1965 - Baureferat

Kategorie: Chemiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Ehrenbürger von München, Walhalla, LMU

---

## Lindemannstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Lindemann, Ferdinand von \* 12.4.1852 [Hannover] | + 6.3.1939 [München]

### Weitere Beschreibungen

Lindemannstraße: &lt;br&gt;

1) Dr. Ferdinand Lindemann (1852- 1939), Geh. Rat, Prof. der Mathematik an der Universität München.&lt;br&gt;

2) Heinrich Simon Lindemann (1807-1855), Prof. an der Universität München, errichtete in München den ersten Kindergarten. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Mathematiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Lindwurmstraße

Umbenennung: 1.1.1878

Stadtbezirk: 2. Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Kliniksviertel)

Stadtbezirk alt: 10. Isarvorstadt - Schlachthausviertel

Lindwurm, Josef von \* 10.5.1824 [Würzburg] | + 21.2.1874 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 05 - Reihe: 01 - Nummer: 38

### Weitere Beschreibungen

<p><strong>Lindwurmstraße</strong>. Früher Sendlingerlandstraße genannt; ihren jetzigen Namen führt sie dem Universitätsprofessor und verdienten Direktor des städtischen Krankenhauses &nbsp;&em>Dr. Lindwurm &nbsp;&/em> zu Ehren, welcher in München 1873 starb.</p>

1879 - Fernberg

Z. E. a. den Direktor des allgemeinen Krankenhauses I. d. Isar Joseph Lindwurm, geb. zu Aschaffenburg 10. April 1824, gest. zu München 21. Febr. 1874. Sie hieß früher „Äußere Sendlingerstraße“ oder auch „Sendlingerhauptstraße“ und zuletzt bis 18. Sept. 1877, resp. 1. Jan. 1878 „Sendlingerlandstraße“.

1880 - Adressbuch

<strong>382. Lindwurmstraße.</strong> Beginnt am Sendlingerthorplatz, zieht in südwestlicher Richtung an der Fliegen-, Augsburg-, Spital- und Krankenhausstraße vorüber über den Goetheplatz, wird von der Kapuzinerstraße geschnitten, geht noch an der Zenetti-, Schmeller-, Viehhof-, Senser- und Bavariastraße vorbei und endet all der Kirche Untersendlings. Zur Erinnerung an den Direktor des allgemeinen Krankenhauses I. d. Isar Joseph Lindwurm, geb. zu Aschaffenburg 10. April 1824, gest. zu München 21. Februar 1874. Sie hieß früher „äußere Sendlingerstraße“ oder auch »Sendlingerhauptstraße« und zuletzt bis 28. September 1877, resp. 1. Januar 1878 »Sendlinger Landstraße«.

1894 - Rambaldi

Lindwurmstraße: Dr. Joseph von Lindwurm (1824-1874), Universitätsprofessor, 1866 bis 1874 Direktor des „Allgemeinen Krankenhauses zu München“ (jetzt Krankenhaus I. d. I.). \*1878

1965 - Baureferat

Kategorie: Mediziner, Dermatologe

Gruppe: LMU

---

## Theodor-Lipps-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 10. Moosach (Moosach-Bahnhof)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Lipps, Theodor \* 28.7.1851 [Wallhalben] | + 17.10.1914 [München]

Nordfriedhof - Sektion: M rechts - Nummer: 169

## Weitere Beschreibungen

Theodor-Lipps-Straße: Theodor Lipps (1851-1914), Prof. der Philosophie an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Fachschriftsteller. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Philosoph, Psychologe

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Löherweg

Erstnennung: 1956

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 37. Obermenzing

Löher, Franz von \* 15.10.1818 [Paderborn] | + 1.3.1892 [München]

Nordfriedhof - Sektion: M rechts - Nummer: 090/091

&lt;p&gt;Geheimrat Universitätsprofessor Ritter Franz von Löher, Geschichtsforscher, Direktor des Allg. Reichsarchivs und Hauptstaatsarchivs in München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften gab am 15.Okt.1818 in Paderborn, gest. am 1.3.1892 in München.&lt;/p&gt;

&lt;p&gt;Geheimrat Löher wirkte 33 Jahre in München. Er ist verdient um die historischen Hilfswissenschaften, Paläographie, um die deutsche und bayer. Geschichte, sowie um die Frühgeschichte Münchens. Er wurde persönlich geadelt. HWk: Kulturgeschichte der Deutschen in Mittelalter&quot;, &quot;Geschichte und Zustände der Deutschen in Amerika&quot;, &quot;Vatikanische Urkunden zur Geschichte Kaiser Ludwigs des Bayern&quot;; usw.&lt;/p&gt;

## Weitere Beschreibungen

Löherweg: Franz Ritter von Löher (1818-1892), Geheimrat, Universitätsprofessor, Geschichtsforscher, Direktor des Allg. Reichsarchivs und Hauptstaatsarchivs in München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1956

1965 - Baureferat

Kategorie: Jurist, Historiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Lommelstraße

Umbenennung: 1927

Stadtbezirk: 19. Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (Solln)

Stadtbezirk alt: 24. Thalkirchen - Obersendling ? Forstenried-Fürstenried

Lommel, Eugen Cornelius von \* 19.3.1837 [Edenkoben/Pfalz] | + 19.6.1899 [München]

Nordfriedhof - Sektion: M rechts - Nummer: 172

## Weitere Beschreibungen

Lommelstraße: Eugen von Lommel (1837-1899) Münchner Physiker. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Mathematiker, Physiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Lommelstraße (Nicht mehr vorhanden!)

Umbenennung: 1.1.1919

Stadtbezirk: 5. Au-Haidhausen (Obere Au)

Lommel, Eugen Cornelius von \* 19.3.1837 [Edenkoben/Pfalz] | + 19.6.1899 [München]

Nordfriedhof - Sektion: M rechts - Nummer: 172

Lommel Euegen von, Physiker, geb. 19. März 1837 in Edenkoben, ? in München am 19. Juni 1899.

Kategorie: Mathematiker, Physiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Marchioninistraße

Erstnennung: 1967

Stadtbezirk: 20. Hadern (Großhadern)

Marchionini, Alfred \* 12.1.1899 [Königsberg] | + 6.4.1965 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 105 - Reihe: W - Nummer: 6

Alfred Marchionini, Dr.med.Dr.h.c., geb. am 12.1.1899 in Königsberg/Ostpreussen, gest. am 6.4.1965 in München, Professor für Dermatologie in Ankara, Hamburg und München, Rektor der Universität München, Präsident der Dermatologischen Gesellschaft, Inhaber hoher Orden, Herausgeber zahlreicher deutscher und ausländischer Fachzeitschriften.&lt;br&gt;

Sein vielfältiges Arbeitsgebiet als Wissenschaftler - vornehmlich über Fragen der funktionellen Dermatologie - und die Pflege interantionaler Kontakte schufen wltweites Ansehen.

Kategorie: Dermatologe, Rektor

Gruppe: LMU

---

## Martiusstraße

Erstnennung: 1891

Stadtbezirk: 12. Schwabing-Freimann (Schwabing-Ost)

Stadtbezirk alt: 22. Schwabing - Freimann

Martius, Carl Friedrich Philipp von \* 17.4.1794 [Erlangen] | + 13.12.1886 [München]

## Weitere Beschreibungen

**414. Martiusstraße.** Zieht nördlich der Giselastraße und parallel zu derselben von der Leopold- zur Königinstraße unweit des englischen Gartens. Zur Ehrung des berühmten Naturforschers und Reisenden Karl Friedrich von Martius \*). Geb. 17. April 1794 zu Erlangen, studierte er daselbst Medizin, beteiligte sich dann an einer voll der österreichischen und bayerischen Regierung 1817-20 veranstalteten wissenschaftlichen Reise nach Brasilien, welche sich zu einer der ergebnisreichsten unsers Jahrhunderts gestaltete. Martius war 1820 in den Adelstand erhoben worden, 1826 erhielt er die Professur der Botanik in München und 1832 wurde er Direktor des botanischen Gartens. 1864 trat er in den Ruhestand und starb den 13. Dezbr. 1868 in München.

Die Straße trägt ihren Namen seit dem 6. Ott- resp. 8. Nov. 1890.

\*) Vgl. Sammler Jahrgang 1894, Nr. 46, S. 7.

1894 - Rambaldi

Karl Friedrich von Martius, berühmter Naturforscher, Universitätsprofessor und Direktor des Botanischen Gartens zu München, \* 17.4.1794 Erlangen, ? 13.12.1868 Münche

1943 - Adressbuch

Martiusstraße: Karl Friedrich Philipp Martius (1794-1868), Botaniker und Forschungsreisender, Professor an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Direktor des Münchner Botanischen Gartens. \*1891

1965 - Baureferat

Kategorie: Wissenschaftler

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Botanischer Garten, LMU

## Maßmannstraße

Erstnennung: 1894

Stadtbezirk: 3. Maxvorstadt (Augustenstraße)

Stadtbezirk alt: 6. Maxvorstadt - Königsplatz

Maßmann, Hans Ferdinand \* 15.8.1797 [Berlin] | + 3.8.1874 [Muskau in der Oberlausitz]

## Weitere Beschreibungen

**417. Maßmannstraße.** Verbindet die Theresien- mit der Dachauerstraße (s. Maßmannplatz.).

1894 - Rambaldi

Hans Ferdinand Maßmann, \* 15.8.1797 Berlin, ? 3.8.1874, Professor der altdeutschen Literatur.

1943 - Adressbuch

Maßmannstraße: Hans Ferdinand Maßmann (1797-1874), Germanist und Turnlehrer, wirkte ab 1828 als Leiter der Kgl. Turnanstalt und später als Professor der Literatur in München. \*1894

1965 - Baureferat

Kategorie: Germanist, Turner, Philologe

Gruppe: LMU

---

## Maurerstraße

Erstnennung: 30.9.1950

Stadtbezirk: 17. Obergiesing-Fasangarten (Südgiesing)

Stadtbezirk alt: 17. Obergiesing

Maurer, Konrad von \* 29.4.1823 [Frankenthal, Pfalz] | + 16.9.1902 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 30 - Reihe: 13 - Nummer: 16

Nach Konrad Maurer Rechtshistoriker von 1855-1893 Professor für nordisches Recht an der Universität München, gest.1902 daselbst.

## Weitere Beschreibungen

Maurerstraße: Konrad von Maurer (1823-1902), Prof. für nordisches Recht an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1950

1965 - Baureferat

Kategorie: Jurist, Rechtshistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU, Wilhelmsgymnasium

---

## Maurerplatz (Nicht mehr vorhanden!)

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: . ()

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Maurer, Konrad von \* 29.4.1823 [Frankenthal/Pfalz] | + 16.9.1902 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 30 - Reihe: 13 - Nummer: 16

Konrad von Maurer, Rechtshistoriker, geb.29.4.1823 zu Frankenthal, gest.16.9.1902 zu München, 1855 -1893 Prof. für nordisches Recht an der Universität zu München

## Weitere Beschreibungen

Konrad von Maurer, Rechtshistoriker, \* 29.4.1823 Frankenthal, ? 16.9.1902 München; 1855-1893 Professor für nordisches Recht an der Universität München.

1943 - Adressbuch

Kategorie: Rechtshistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

## Georg-von-Mayr-Straße

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Mayr, Georg von \* 12.2.1841 [Würzburg] | + 6.9.1925 [Tutzing]

Georg von Mayr Nationalökonom, Unterstaatssekretär geb. 12.2.1841 in Würzburg, gest. 7.9.1925 in Tutzing. Seit 1868 Professor an der Universität München

### Weitere Beschreibungen

Georg von Mayr, Nationalökonom, Unterstaatssekretär, \* 12.2.1841 Würzburg, ? 7.9.1925 Tutzing, seit 1868 Professor an der Universität München.

1943 - Adressbuch

Georg-von-Mayr-Straße: Georg von Mayr (1841-1925), Nationalökonom, Unterstaatssekretär, Professor an der Universität München. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Nationalökonom, Professor

Gruppe: LMU

---

## Mayrstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Mayr, Heinrich \* 29.10.1854 [Lansberg am Lech] | + 24.1.1911 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 042 - Reihe: W - Nummer: 22

### Weitere Beschreibungen

Mayrstraße: Heinrich Mayr (1854-1911), Forstwissenschaftler, Prof. an der Universität München, bereiste Nordamerika und Japan und schrieb grundlegende Werke über naturgemäße Waldnutzung. \*1947. - auch Wilhelm-Mayr-Straße, - Georg-von-Mayr-Straße.

1965 - Baureferat

Kategorie: Waldwissenschaftler

Gruppe: LMU

---

## Mitteisstraße

Erstnennung: 1957

Stadtbezirk: 24. Feldmoching-Hasenberg (Lerchenau-Ost)

Mitteis, Heinrich \* 26.11.1889 [Prag] | + 23.7.1952 [München]

#### Weitere Beschreibungen

Mitteisstraße : Dr. Heinrich Mitteis (1889-1952), Prof. für deutsche Rechtsgeschichte und bürgerl. Recht an der Universität München, Präsident der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Verfolgter des Nationalsozialismus.  
\*1957

1965 - Baureferat

Kategorie: Rechtshistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

### Siegfried-Mollier-Straße

Erstnennung: 1967

Stadtbezirk: 16. Ramersdorf-Perlach (Neuperlach)

Mollier, Siegfried \* 19.7.1866 [Triest] | + 18.8.1954 [Schalchen, Chiemgau]

Geh. Rat, Prof. Dr. Siegfried von Mollier, geb. 19.7.1866 in Triest, gest. 18.8.1954 in Schalchen, Chiemgau, Professor für Anatomie an der Universität München, welcher er 70 Jahre angehörte. Die enge Verbindung seiner anatomischer Lehrtätigkeit mit künstlerischer Auffassung war von entscheidender Bedeutung für die Hernabildung einer neuen Ärztegeneration.&lt;br&gt;

Durch seine wissenschaftlich - künstlerische Doppelbegabung hat er nicht nur Medizinern, sondern auch zahllosen Künstlern den menschlichen Körper verständnisvoll sehen gelernt.

Kategorie: Anatom

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

### Carrierestraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Moritz , Carriere \* 5.3.1817 [Griedel] | + 10.1.1895 [München]

#### Weitere Beschreibungen

Carrierestraße: Dr. Moritz Carriere (1817-1883), Philosoph, Universitätsprofessor. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Literaturhistoriker, Kunsthistoriker, Philosoph, Ästhetiker

Gruppe: Die Krokodile, LMU

---



## Munckerstraße

Erstnennung: 1979

Stadtbezirk: 19. Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (Obersendling)

Muncker, Franz \* 4.12.1855 [Bayreuth] | + 7.9.1926 [München]

Dr. Franz Muncker, Professor für neuere Geschichte und Literatur an der Universität München, geb. 4.12.1855 in Bayreuth, gest. 7.9.1926 in München, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Kategorie: Wissenschaftler, Literaturhistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Munckerstraße (Nicht mehr vorhanden!)

Erstnennung: 7.10.1932

Stadtbezirk: . ()

Stadtbezirk alt: 28. Neuhausen ? Moosach

Munker, Franz \* 4.12.1856 [Bayreuth] | + 7.9.1926 [München]

Dr. Franz Muncker, hervorragender Vertreter d. deutschen Literaturgeschichte an der Universität München, Verfasser einer Klopstock- und einer Richard Wagner-Biographie, bekannt auch seine große Lessing-Ausgabe. Geb. 4.12.1856 zu Bayreuth, gest. 7.9.1926 zu München

Kategorie: Literaturwissenschaftler

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Mutschellestraße

Erstnennung: 1922

Stadtbezirk: 14. Berg am Laim (Josephsburg)

Stadtbezirk alt: 31. Berg am Laim

Mutschelle, Sebastian \* 18.1.1749 [Allershausen] | + 28.1.1800 [München]

### Weitere Beschreibungen

Sebastian Mutschelle, Pfarrer in Baumkirchen und professor der theologischen Moral im kurfürstlichen Schulhaus in München, philosophisch und theologischer Schriftsteller, \* 18.1.1749 Allershausen, ? 28.11.1800 München.

1943 - Adressbuch

Mutschellestraße: Sebastian Mutschelle (1749-1800), Prof. der Moralphilosophie an der Universität München, Pfarrer in Baumkirchen (Berg am Laim). \*1922

1965 - Baureferat

Kategorie: Moraltheologe

Gruppe: LMU

## Nawiaskystraße

Erstnennung: 1968

Stadtbezirk: 16. Ramersdorf-Perlach (Neuperlach)

Nawiasky, Hans \* 24.8.1880 [Graz] | + 11.8.1961 [St. Gallen]

Dr. Hans Nawiasky, geb. 24.8.1880 in Graz, gest. 11.8.1961 in St. Gallen, Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Verfassungsrecht an der Universität München, welcher er nahezu 6 Jahrzehnte angehörte. Nawiasky hat als Verfasser entscheidender Werke des Verwaltungs-, Staats- und Völkerrechtes internationalen Ruf. Als politisch Verfolgter 1933 in die Schweiz emigriert, nahm er 1946 seine Vorlesetätigkeit an der Universität München wieder auf und hat sich als Mitgestalter der Bayerischen Verfassung vor 1946 bleibende Verdienste erworben.

Kategorie: Staatsrechtslehrer, Jurist

Gruppe: LMU

---

## Neumeyerstraße

Erstnennung: 1962

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Neumeyer, Karl \* 19.9.1869 [München] | + 17.7.1942 [München]

### Weitere Beschreibungen

Neumeyerstraße: Dr. Karl Neumeyer (1869-1941), verdienter Forscher auf dem Gebiet des Völkerrechts, des internat. Privat- und Verwaltungsrechts, Prof. an der Universität München; Verfolgter des Nationalsozialismus.  
\*1962

1965 - Baureferat

Kategorie: Drittes Reich, Rechtswissenschaftler, Opfer des Nationalsozialismus

Gruppe: LMU

---

## Nußbaumstraße

Erstnennung: 1891

Stadtbezirk: 2. Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Kliniksviertel)

Stadtbezirk alt: 9. Ludwigsvorstadt

Nußbaum, Johann Nepomuk von \* 2.9.1829 [München] | + 31.10.1890 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: M-re-Sp - Reihe: 1 - Nummer: 15/16

### Weitere Beschreibungen

<strong>460. Nußbaumstraße.</strong>Zweigt vom Sendlingerthorplatz in westlicher Richtung ab und endet, an der Schillerstraße vorübergehend,

an der Goethestraße.

Zur Ehrung des k. Geheimrates, Universitätsprofessors und Generalarztes Dr. Joh. Nepomuk Ritter von Nußbaum, geb. 2. Sept. 1829 zu

München. Er studierte dortselbst und ging dann nach Berlin und Paris, habilitierte sich 1857 in München für Chirurgie und Augenheilkunde, errichtete ein großes Privatspital mit orthopädischem Institut und erhielt 1860 die Professur der Chirurgie und Augenheilkunde daselbst.

1867 wurde er in den Adelstand erhoben, 1870/71 ging er als

Oberstabsarzt im Stabe des Generals von der Tann nach Frankreich

und wurde gegen Ende des Krieges zum Generalarzt ernannt. Nußbaums Name ist verknüpft mit den meisten hervorragenden Leistungen

der neueren Chirurgie; er hat dieselbe sowohl durch seine vollendete operative Geschicklichkeit als auch durch zahlreiche Erfindungen und neue Methoden gefördert, dabei war er in uneigennütziger Weise zum

Wohle der leidenden armen Menschen thätig. Nußbaum starb tief betrauert am 31. Okt. 1890. Die Straße, in welcher er Jahre

lang als Direktor des Krankenhauses wohnte, in welcher er arbeitete

und litt, erhielt seinen Namen am 13. Nov., resp. am 28. Nov.

1890. Der Magistrat ließ außerdem seine Büste in einer Nische des Rondells des alten südlichen Friedhofes ausstellen.

1894 - Rambaldi

Johann Nepomuk Ritter von Nußbaum, \* 2.9.1820 und † 31.10.1890 München, berühmter Chirurg, Geheimrat, Universitäts-Professor und Generalarzt.

1943 - Adressbuch

Nußbaumstraße: Dr. Johann Nepomuk von Nußbaum (1829-1890), Geheimrat, Prof. für Chirurgie an der Universität München, Generalstabs- und Leibarzt, Ehrenbürger der Stadt München. \*1891

1965 - Baureferat

Kategorie: Chirurg

Gruppe: Ehrenbürger von München, LMU

## Oberhummerweg

Erstnennung: 1959

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Oberhummer, Eugen \* 29.3.1859 [München] | † 4.5.1944 [Wien]

## Weitere Beschreibungen

Oberhummerweg: Dr. Eugen Oberhummer (1859-1944), Hofrat, Prof. für Geographie an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1959

1965 - Baureferat

Kategorie: Geograf

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

## Oertelplatz

Umbenennung: 5.9.1945

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Oertel, Max Joseph \* 20.3.1835 [Dillingen] | + 17.7.1897 [München]

bekannter Kehlkopfarzt

## Weitere Beschreibungen

Oertelplatz: Max Joseph Oertel (Ortel) (1835-1897), Hofrat, Prof. für Laryngologie an der Universität München, war auch führend in der Herztherapie sowie in der Erforschung der Diphtherie und der Kreislaufstörungen. \*1945

1965 - Baureferat

Kategorie: Mediziner

Gruppe: LMU

---

## Ohmstraße

Erstnennung: 1881

Stadtbezirk: 12. Schwabing-Freimann (Schwabing-Ost)

Stadtbezirk alt: 22. Schwabing - Freimann

Ohm, Georg Simon \* 16.3.1789 [Erlangen] | + 6.7.1854 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 15 - Reihe: 01 - Nummer: 41

## Weitere Beschreibungen

<strong>469. Ohmstraße.</strong>Außerhalb des Siegesthores östlich von der Leopoldstraße abzweigend, verbindet diese mit der Königinstraße.

Zur Ehrung des Physikers Georg Simon Ohm, geb. 16. März 1787

zu Erlangen. Ohm ward 1817 Lehrer der Physik und Mathematik

am Gymnasium zu Köln, 1826 an der Kriegsschule in Berlin, 1833

Direktor der polytechnischen Schule in Nürnberg, 1849 außerordentlicher, 1852 ordentlicher Professor der Physik an der Universität

München, wo er 7. Juli 1854 starb. Seine bahnbrechenden Forschungen,

insbesondere auf den Gebieten der Elektrizität, haben ihm einen

ehrvollen Namen und eine hervorragende Stellung unter den

Männern der Wissenschaft verschafft. Nach ihm ist das »Ohmsche

Gesetz« benannt, welches er in seiner Schrift »die galvanische Kette«

mathematisch bearbeitete. Der Magistrat benannte am 9. Okt. 1889,

resp. 4. Februar 1890 diese Straße zu Ehren seines 100jährigen

Geburtstages, der ein Jahr zuvor gefeiert wurde; auch ließ er seine

Büste in einer Nische des Rondells des alten südlichen Friedhofes

ausstellen.

Georg Simon Ohm, großer Physiker, \* 16.3.1787 Erlangen, ? 7.7.1854 München.

Kategorie: Physiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Ruhmeshalle, LMU

---

## Walter-Otto-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Otto, Walter \* 1878 | + 1941

### Weitere Beschreibungen

Walter-Otto-Straße: Dr. Walter Otto (1878-1941), Geheimrat, Prof. für alte Geschichte an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1947. ? Ottostraße.

Kategorie: Althistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Penckstraße

Erstnennung: 1954

Stadtbezirk: 24. Feldmoching-Hasenberg (Feldmoching)

Penck, Albrecht \* 25.9.1858 [Reudnitz bei Leipzig] | + 7.3.1945 [Prag]

### Weitere Beschreibungen

Penckstraße: Albrecht Penck (1858-1945), Prof. an der Universität München, schrieb bekannte Werke über Geologie und Geographie der Alpen. \*1954

Kategorie: Geograf

Gruppe: LMU

---

## Penzoltstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Penzolt, Franz \* 1849 | + 1927

## Weitere Beschreibungen

Penzoltstraße: Dr. Franz Penzolt (1849-1927), Arzt, Geheimrat, Prof. fu?r Pharmakologie an der Universität Mu?nchen, Direktor des Pharmakologisch-poliklinischen Instituts und der ehem. Medizinischen Klinik in Mu?nchen. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Mediziner

Gruppe: LMU

---

## Permanederstraße

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Permaneder, Franz Michael von \* 12.8.1794 [Traunstein] | + 10.10.1862 [Regensburg]

Franz Michael von P. Theologe und Kanonist , geb. 12.8.1794 zu Traunstein, gest.10.X.1862 zu Regensburg. Seit 1847 Professor für Kirchenrecht an der Universität München

## Weitere Beschreibungen

Franz Michael von Permoneder , Theologe und Kanonist, \* 12.8.1794 Traunstein, ? 10.10.1862 Regensburg; seit 1847 Professor für Kirchenrecht an der Universität München.

1943 - Adressbuch

Permanederstraße: Franz Michael von Permoneder (1794-1862), Prof. fu?r Kirchenrecht an der Universität Mu?nchen, Verfasser eines fachlichen Nachschlagewerks. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Theologe, Kirchenrechtler, Kirchenhistoriker

Gruppe: LMU

---

## Pettenkoferstraße

Erstnennung: 1902

Stadtbezirk: 2. Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Kliniksviertel)

Stadtbezirk alt: 9. Ludwigsvorstadt

Pettenkofer, Max von \* 3.12.1818 [Lichtenheim bei Neuburg an der Donau] | + 10.2.1901 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 31 - Reihe: 01 - Nummer: 33/34

## Weitere Beschreibungen

Pettenkoferstraße: Dr. Max von Pettenkofer (1818-1901), Geheimrat, Hygieniker, Prof . an der Universität Mu?nchen, Präsident der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Generalkonservator der wissenschaftl. Sammlungen des Staates. P. fu?hrte die wissenschaftl. Forschung in der Hygiene und Seuchenbekämpfung ein,

gründete das Hygienische Institut und gab den Anstoß zur Kanalisation und Verbesserung der Trinkwasserversorgung in München; er war Ehrenbürger und erhielt die Goldene Bürgermedaille der Stadt; Denkmal in den Maximilian-Anlagen. \*1902

1965 - Baureferat

Kategorie: Wissenschaftler

Gruppe: Ehrenbürger von München, Walhalla, LMU, Bayerische Akademie der Wissenschaften, Goldene Bürgermedaille, Wilhe

---

## Pfänderstraße

Erstnennung: 1955

Stadtbezirk: 9. Neuhausen-Nymphenburg (Alte Kaserne)

Stadtbezirk alt: 21. Neuhausen - Oberwiesenfeld

Pfänder, Alexander \* 7.2.1870 [Iserlohn] | + 18.3.1941 [München]

Westfriedhof - Sektion: 028 - Reihe: 3 - Nummer: 110

o. ö. Prof. Br. Alexander Pfänder, Philosoph. Geb. 7.2.1870 in Iserlohn, gest.18.3.1941 in München.

Prof. Pfänder war über 20 Jahre Lehrer der Münchener Universität. Er gilt als der klarste Fortführer der Phänomenologie. Durch viele seiner Werke (u. a. „Seele des Menschen“) hat er bleibende Verdienste auf dem Gebiet der Psychologie und Anthropologie.

## Weitere Beschreibungen

Pfänderstraße: Dr. Alexander Pfänder (1870-1941), Philosoph, Prof. an der Universität München, verdient um die Weiterentwicklung der Phänomenologie sowie auf dem Gebiet der Psychologie und Anthropologie. \*1955

1965 - Baureferat

Kategorie: Philosoph, Psychologe, Phänomenologe

Gruppe: LMU

---

## Pfeilschifterstraße

Erstnennung: 1957

Stadtbezirk: 10. Moosach (Moosach-Bahnhof)

Pfeilschifter, Georg \* 1870 | + 1936

## Weitere Beschreibungen

Pfeilschifterstraße: Dr. Georg Pfeilschifter (1870-1936), Prof. für Kirchengeschichte an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Gründer und erster Präsident der ehem. Akademie zur wissenschaftl. Erforschung und zur Pflege des Deutschtums im Ausland. \*1957

1965 - Baureferat

Kategorie: Kirchenhistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Pöhlmannstraße

Erstnennung: 31.10.1935

Stadtbezirk: 25. Laim (St. Ulrich)

Stadtbezirk alt: 25. Laim

Pöhlmann, Robert von \* 31.10.1852 [Nürnberg] | + 27.9.1914 [München]

Dr. Robert von Pöhlmann, Universitätsprofessor, bekannt durch seine Werke zur Sozialgeschichte des Altertums.  
Geb. 31.10.1852 zu Nürnberg, gest. 27.9. 1914 zu München

### Weitere Beschreibungen

Dr. Robert von Pöhlmann, Universitätsprofessor, \* 31.10.1852, Nürnberg, ? 27.9.1914 München, bekannt durch seine Werke zur Sozialgeschichte des Altertums.

1943 - Adressbuch

Pöhlmannstraße: Dr. Robert von Pöhlmann (1852-1914), Prof. an der Universität München, bekannt durch Werke zur Sozialgeschichte des Altertums. \*1935

1965 - Baureferat

Kategorie: Historiker, Professor

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Posseltplatz

Umbenennung: 14.1.1947

Stadtbezirk: 9. Neuhausen-Nymphenburg (Neuhausen)

Stadtbezirk alt: 23. Neuhausen - Nymphenburg

Posselt, Karl \* 1837 | + 1916

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 11 - Reihe: 12 - Nummer: 44/45

### Weitere Beschreibungen

Posseltplatz: Dr. Karl Posselt (1837-1916), Augenarzt, Prof. an der Universität München, stiftete über 200 000 Mark für wohltätige Zwecke. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Mediziner, Stifter

Gruppe: LMU

---



## Prantlstraße

Erstnennung: 1954

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Prantl, Karl von \* 28.1.1820 [Landsberg am Lech] | + 14.9.1888 [Oberstdorf im Allgäu]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 10 - Reihe: 10 - Nummer: 13/14

### Weitere Beschreibungen

Prantlstraße: Karl von Prantl (1820-1888), Prof. der Philosophie an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Verfasser einer Geschichte der Ludwig-Maximilian-Universität. \*1954

1965 - Baureferat

Kategorie: Philosoph, Philologe

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Pringsheimstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Pringsheim, Alfred \* 2.9.1850 [Ohlau, Provinz Schlesien] | + 25.6.1941 [Zürich]

### Weitere Beschreibungen

Pringsheimstraße: Dr. Alfred Pringsheim (1850-1942), Geh. Hofrat, Prof. der Mathematik an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Mathematiker, Kunstmäzen

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Therese-von-Bayern-Straße

Erstnennung: 7.5.2015

Stadtbezirk: 16. Ramersdorf-Perlach (Altperlach)

Prinzession von Bayern, Therese \* 12.11.1850 [München] | + 19.9.1925 [Lindau]

Gruft St. Kajetan -

Therese von Bayern, geboren am 12.11.1850 in München, gestorben am 19.08.1925 in Lindau, Zoologin, Botanikerin, Reise-schriftstellerin. Ihr breitgefächertes Wissen in Natur- und Sozial-wissenschaften erwarb sie sich im Selbststudium, da Mädchen und Frauen zur damaligen Zeit weder an Gymnasien noch an Universitäten zugelassen waren. Sie war sozial und karitativ engagiert und setzte sich besonders für die Mädchen- und Frauenbildung ein. 1892 wurde Therese von Bayern zum Ehrenmitglied der Geographischen Gesellschaft, sowie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ernannt. 1897 erhielt sie ? für Autodidakten und eine Frau

zu dieser Zeit eine Seltenheit ? von der Philosophischen Fakultät der Universität München die Ehrendoktorwürde. Die Qualität der Sammlungen der Zoologischen Staatssammlung und des Museums ?Fünf Kontinente? ist entscheidend auf Therese von Bayern zurückzuführen.

Kategorie: Wissenschaftlerin, Ethnologin, Zoologin, Botanikerin

Gruppe: Wittelsbacher, Bayerische Akademie der Wissenschaften, Ruhmeshalle, LMU

---

## Ludwig-Radlkofer-Straße

Erstnennung: 1964

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Radlkofer, Ludwig \* 19.12.1829 [München] | + 16.2.1927 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: M rechts - Nummer: 088/089

### Weitere Beschreibungen

Ludwig-Radlkofer-Straße: Dr. Ludwig Radlkofer (1829-1927), Geheimer Hofrat, Prof. der Botanik und Rektor an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Leiter der Botanischen Staatssammlung in München. \*1964

1965 - Baureferat

Kategorie: Botaniker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Karl-Rahner-Straße

Erstnennung: 1984

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Rahner, Karl \* 5.3.1904 [Freiburg im Breisgau] | + 30.3.1984 [Innsbruck]

Kategorie: Theologe

Gruppe: LMU

---

## Ramannstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Ramann, Emil \* 30.4.1851 [Gut Dorotheenthal in Oberndorf] | + 19.1.1926 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 037 - Reihe: A - Nummer: 014

### Weitere Beschreibungen

Ramannstraße: Dr. Emil Ramann (1851-1926), Agrikulturchemiker, Begründer der neuzeitliche Bodenkunde, Prof. an der Universität München. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Agrikulturchemiker, Bodenkundler  
Gruppe: LMU

---

## Riederstraße

Umbenennung: 1947  
Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)  
Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Rieder, Hermann \* 3.12.1858 [Rosenheim] | + 27.10.1932 [München]

### Weitere Beschreibungen

Riederstraße: Dr. Hermann Rieder (1858-1932), Geheimrat, bedeutender Röntgenologe, Prof, an der Universität München, errichtete im Krankenhaus I. d. I. eine der ersten Röntgenabteilungen. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Internist, Radiologe  
Gruppe: LMU

---

## Wilhelm-Riehl-Straße

Erstnennung: 1925  
Stadtbezirk: 25. Laim (Friedenheim)  
Stadtbezirk alt: 25. Laim

Riehl, Wilhelm Heinrich von \* 6.5.1823 [Biebrich] | + 16.11.1897 [München]  
Alter Nördlicher Friedhof - Sektion: 012 - Reihe: 1 - Nummer: 33

### Weitere Beschreibungen

Wilhelm-Riehl-Straße: Wilhelm Heinrich von Riehl (1823-1897), Kulturhistoriker, Soziologe und Novellist, Direktor des bayer. Nationalmuseums. \*1925

1965 - Baureferat

Kategorie: Kulturhistoriker, Schriftsteller  
Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU, Bayerisches Nationalmuseum

---

## Riezlerweg

Erstnennung: 1959  
Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Riezler, Sigmund von \* 2.5.1843 [München] | + 28.1.1927 [Ambach]

#### Weitere Beschreibungen

Riezlerweg: &lt;br&gt;

1) Dr. phil. Sigmund Ritter von Riezler (1843-1927), Geheimrat, Prof. für Bayer. Landesgeschichte an der Universität München, leitendes

Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften.&lt;br&gt;

2) Dr. Erwin Riezler (1873-1953), Sohn von 1), geheimer Justizrat, Prof. an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1959

1965 - Baureferat

Kategorie: Historiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Ruhmeshalle, LMU

---

#### Riezlerstrasse (Nicht mehr vorhanden!)

Erstnennung: 11.12.1928      Aufhebung: 18.10.1934

Stadtbezirk: . ()

Stadtbezirk alt: 22. Schwabing - Freimann

Riezler, Sigmund von \* 2.5.1843 [München] | + 28.1.1927 [München]

Geheimrat Dr. Sigmund von Riezler, Vorstand des Maximilianeums, Prof. für bay. Geschichte an der Universität München geb. 2. Mai 1843 zu München, gest. 28. Jan. 1927 zu München

Kategorie: Historiker

Gruppe: LMU

---

#### Ringseisstraße

Erstnennung: 1887

Stadtbezirk: 2. Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Am alten Südfriedhof)

Stadtbezirk alt: 10. Isarvorstadt - Schlachthausviertel

Ringseis, Johann Nepomuk \* 1785 | + 1880

#### Weitere Beschreibungen

&lt;strong&gt;539. Ringseisstraße.&lt;/strong&gt;Verbindet nördlich der Waltherstraße

die Lindwurm- mit der Maistraße. Zur Ehrung des k. Universitätsprofessors Dr. Johann Nepomuk von Ringseis, geb. den 16. Mai 1785

in dein oberpfälzischen Markt Flecken Schwarzhofen als Sohn eines Gastwirtes \*). Derselbe besuchte die Klosterschule der Cisterzienser zu Walderbach, das Gymnasium zu Alnberg und 1805 die Hochschule in Ingolstadt. Im Jahre 1817 wurde Ringseis von König Max I.

aufgefordert, den Kronprinzen Ludwig nach Italien zu begleiten. Dreimal innerhalb 7 Jahren brachte er den Winter und teilweise den

Sommer in Italien zu mit dem originell geistreichen, kunstsinnigen und wohlwollenden Fürsten. Ein abenteuerlicher Rundzug durch Sicilien, in Rom der Verkehr mit den deutschen Künstlern und Staatsmännern, die politischen Erlebnisse, seine glückliche Heilung des Kronprinzen, endlich eine Episode, in welcher sich Ringseis als treuer, keine Ungnade scheuender Diener seines Herrn erwiesen, bieten ein farbenreiches Bild in seinem Leben. Obwohl er mit offenen Augen die kirchlichen Schäden schaute, halfen die Romfahrten ihn zum sattelfesten Katholiken bilden. In die Zwischenzeit fallen eine ihn fast erdrückende Praxis, Ernennung zum Kreismedizinalrat, seine Bemühungen für Cornelius Berufung und Seilers Bischofswahl, endlich seine Vermählung mit Friederike von Hartmann, aus welcher Ehe 3 Töchter hervorgingen, und seine Ernennung zum Professor an der neuen medizinisch-praktischen Lehranstalt. Als 1825 Ludwig I. den Thron bestieg, ernannte er Ringseis zum einzigen Obermedizinalrat und Referenten für das Medizinalwesen. Auf Ringseis Veranlassung und unter seiner thätigen Mitwirkung wurde die Hochschule von Landshut nach München verlegt und Ringseis zum Professor ernannt; 1831 setzte er die Einführung der barmherzigen Schwestern am städtischen Krankenhause durch. Für 1833-34 zum Rektor magnificus erwählt hielt Ringseis in der Antrittsrede: »Über den revolutionären Geist der deutschen Universitäten« den Regierungen den Spiegel vor, daß sie durch Revolution von oben die Revolution nach unten verbreiteten. Man prophezeite ihm die Ungnade des Königs, dieser aber machte ihn zum Ritter des Zivilverdienstordens der bayerischen Krone mit persönlichem Adel; in der Folge wurde er Komtur dieses Ordens und Großkomtur des Michaelsordens. 1847 gehörte er zu den wenigen ultramontanen Professoren, welche der lomalontanen Morgenröte nicht zum Opfer fielen. Als er nochmals 1855-56 zum Rektor gewählt wurde. erregte seine Antrittsrede einen Sturm von Anfeindungen. 1862 feierte er sein 50jähriges Doktorjubiläum, 1872 erhielt er den erbetenen Ruhestand. Als Beamter entwickelte Ringseis eine riesige Arbeitskraft, als Gelehrter eine Belesenheit von seltenem Umfang bei außerordentlicher Treue des Gedächtnisses, dazu Scharfsinn und Tiefe. In der ärztlichen Praxis hielten ihn manche für den ersten Diagnostiker seiner Zeit; allerdings ist er auch infolge seiner sarkastischen Ader vielfach ein Gegenstand des Mißverstehens, des Spottes, auch der Verfolgung gewesen, zugleich aber war er einer der Bestgeliebten von Freunden, Schülern und Kranken. Ringseis starb zu München 22. Mai 1880. Begraben liegt er an der Seite seiner Friederike auf dem malerischen Dorfkirchhofe in Tutzing Die Straße wurde nach ihm seit 18. März 1887 benannt.&lt;br&gt;&lt;br&gt;

&lt;i&gt;\*) Seine Lebenserinnerungen, in Form einer Autobiographie ihm nacherzählt durch seine Tochter Emilie und ihm selber noch unterbreitet, erschien in 3 Bänden Regensburg 1886. ? In der allgemeinen deutschen Biographie Bd. 28 S. 635 und in den historisch-politischen Blättern sind Aufsätze über Ringseis enthalten.&lt;/i&gt;

1894 - Rambaldi

Ringseisstraße: Dr. Johann Nepomuk von Ringseis (1785-1880), Geheimrat, Prof, fu?r Medizin ?am Spital&quot;

in München und medizinischer Ministerialreferent, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, veranlaßte die Verlegung der Universität von Landshut nach München. \*1887

1965 - Baureferat

Kategorie: Arzt

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Ernst-von-Romberg-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Romberg, Ernst von \* 5.11.1865 [Berlin] | + 18.12.1933 [München]

### Weitere Beschreibungen

Ernst-von-Romberg-Straße: Dr. Ernst von Romberg (1865- 1933), Geh. Rat, Universitätsprofessor, Direktor der I. Medizinischen Klinik der Universität München. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Mediziner

Gruppe: LMU

---

## Röntgenstraße

Erstnennung: 1916

Stadtbezirk: 13. Bogenhausen (Altbogenhausen)

Stadtbezirk alt: 29. Bogenhausen

Röntgen, Wilhelm Conrad \* 27.3.1845 [Lennep (heute Stadtteil von Remscheid)] | + 10.2.1923 [München]

### Weitere Beschreibungen

Roentgenstraße: Dr. Wilhelm Konrad Roentgen (Röntgen) (1845-1923), Geheimrat, Prof. für Physik an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Nobelpreisträger für Physik, Entdecker der nach ihm benannten Strahlen. \*1916

1965 - Baureferat

Kategorie: Physiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Nobelpreis, Nobelpreis für Physik, Walhalla, LMU

---

## Rothmundstraße

Erstnennung: 1897

Stadtbezirk: 2. Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Am alten Südfriedhof)

Stadtbezirk alt: 10. Isarvorstadt - Schlachthausviertel

Rothmund, Franz Christoph von \* 28.12.1801 [Dettelbach] | + 30.11.1891 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 36 - Reihe: 01 - Nummer: 33/34

#### Weitere Beschreibungen

Rothmundstraße: Dr. Franz Christoph von Rothmund (1801-1891), Geheimrat, berühmter Augenarzt, Prof., an der Universität München. \*1897

1965 - Baureferat

Kategorie: Chirurg

Gruppe: LMU

---

### Rothpletzstraße

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Rothpletz, August \* 1853 | + 1918

August Rothpletz, Geologe, geb. 25.4.1853 Neustadt a. d. H. gest. 27.1.1918 in Oberstorf Seit 1884 an der Universität München.

#### Weitere Beschreibungen

Rothpletzstraße: August Rothpletz (1853-1918), Geologe, Prof., an der Universität München, schrieb geologische Werke und Führer u. a. über das Karwendel. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Geologe

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

### Rudhartstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Rudhart, Georg Thomas \* 1792 | + 1860

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 29 - Reihe: 13 - Nummer: 14

#### Weitere Beschreibungen

Rudhartstraße: &lt;br&gt;

1) Dr. Georg Thomas von Rudhart (1792-1860), Prof. für Geschichte an der Universität München, Leiter des Allg. Reichsarchivs, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften.&lt;br&gt;

2) Ignaz von Rudhart (1790-1838), Prof. für Rechtsgeschichte an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, setzte sich bes. für den Anschluß der Frankenkönigreiche an Bayern ein. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Reichsarchivdirektor

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Nikolaus-Rüdinger-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Rüdinger, Nikolaus \* 25.3.1832 [Erbes-Büdesheim (Rheinhessen)] | + 25.8.1896 [Tutzing am Starnberger See]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 17 - Reihe: 13 - Nummer: 38/39

### Weitere Beschreibungen

Nikolaus-Rüdinger-Straße: Dr. Nikolaus Rüdinger (1832-1896), Prof. für Anatomie an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Anatom

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Adolf-Sandberger-Straße

Erstnennung: 1953

Stadtbezirk: 21. Pasing-Obermenzing (Pasing)

Sandberger, Adolf \* 19.12.1864 [Würzburg] | + 14.1.1934 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 140 - Reihe: W - Nummer: 2

Kategorie: Musik, Musikwissenschaftler, Komponist

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Sauerbruchstraße

Erstnennung: 1962

Stadtbezirk: 20. Hadern (Großhadern)

Sauerbruch, Ernst Ferdinand \* 3.7.1875 [Barmen] | + 2.7.1951 [Berlin]

### Weitere Beschreibungen

Sauerbruchstraße: Ernst Ferdinand Sauerbruch (1875-1951), berühmter Chirurg, Prof. an der Universität



München, erfand neue Operationsmethoden, verfaßte wichtige Fachwerke. \*1962

1965 - Baureferat

Kategorie: Medizin, Chirurg

Gruppe: LMU

---

## Schafhüttlstraße

Erstnennung: 18.10.1934

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Schafhüttl, Karl Emil von \* 16.2.1803 [Ingolstadt] | + 25.2.1890 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 21 - Reihe: 13 - Nummer: 14

Dr.phil., med. et cam. Karl Franz Emil von Schafhüttl, seit 1843 erster Inhaber der Professur für Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde an d. Münchner Universität. Hervorragender Forscher auf seinen Fachgebieten außerdem bedeutende Leistungen in der Musikwissenschaft. Geb. 16.2.1803 zu Ingolstadt, gest. 25.2.1890 zu München,

## Weitere Beschreibungen

Schafhüttlstraße: Dr. Karl Emil von Schafhüttl (1803-1890), Prof. für Geognosie und Physik an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, bedeutender Musiktheoretiker. \*1934

1965 - Baureferat

Kategorie: Physiker, Geologe, Musiktheoretiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Schellingstraße

Umbenennung: 4.3.1857

Stadtbezirk: 3. Maxvorstadt (Universität)

Stadtbezirk alt: 5. Maxvorstadt - Universität

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von \* 27.1.1775 [Leonberg, Herzogtum Württemberg] | + 20.8.1854 [Ragaz, Kanton St. Gallen]

## Weitere Beschreibungen

Schellingstraße. Friedrich Wilhelm von Schelling, geboren zu Leonberg in Württemberg im Jahre 1775, ist einer der geistreichsten deutschen Philosophen und hat nach seiner Berufung zum Professor an der Universität Würzburg (1803) in Bayern 39 Jahre verdienstvoll gewirkt. 1807 kam er nach München und verblieb hier fast ununterbrochen 35 Jahre. Im Jahre 1842 folgte er einem Rufe König Friedrich Wilhelms IV., von Preußen und siedelte nach Berlin über; 1852 starb er dortselbst. Unser gute und unvergeßliche König Max II., welcher ein großer Verehrer der Wissenschaft war und Schelling hoch schätzte, ließ ihm in der Maximiliansstraße ein Denkmal setzen.

1879 - Fernberg

Z. E. a. Friedrich Wilhelm Joseph v. Schelling, einen großen deutschen Philosophen, geb. zu Leonberg in Württemberg 27. Jan. 1775, gest. im schweizerischen Bade Pfäfers bei Ragaz 20. Aug. 1854. Er lebte von 1808-20 als Generalsekretär der Akademie der bildenden Künste, dann wieder von 1827-41 als Universitäts-Professor und Vorstand der Akademie der Wissenschaften zu München, wo er auch Lehrer und Freund des späteren Königs Maximilian II. wurde, auf dessen speziellen Wunsch dann am 4. März 1857 die Straße nach Schelling benannt ward. Zuerst hieß sie vom 21. Nov. 1808 bis 1. Dez. 1812 ?Jagdstraße? (von der ?damaligen? Schwabinger Landstraße bis zur Türkenstraße) dann ?Löwenstraße?, mit Beziehung auf die bayerischen Wappenthiere.

1880 - Adressbuch

&lt;strong&gt;569. Schellingstraße.&lt;/strong&gt; Beginnt, von der Ludwigstraße abzweigend, gegenüber der Ludwigskirche, hat nordwestliche Richtung, wird von der Amalien-, Türken-, Barer-, Arcis-, Luisen-, Augusten- und Schwindstraße geschnitten und endet an der Schleißheimerstraße.

Zur Erinnerung an Friedrich Wilhelm Josef von Schelling, einen der geistreichsten deutschen Philosophen, geboren zu Leonberg in Württemberg, 27. Januar 1775, gestorben im schweizerischen Bade Pfäfers bei Ragaz, 20. August 1854. Schelling lebte von 1808 bis 1820 als Generalsekretär der Akademie der bildenden Künste, dann wieder von 1827?1841 als Universitätsprofessor und Vorstand der Akademie der Wissenschaften zu München, wo er auch Lehrer und Freund des späteren König Maximilians II. wurde. Im Jahre 1842 folgte er einem Rufe König Friedrich Wilhelms IV. von Preußen und siedelte nach Berlin über. Unser guter und unvergeßlicher König Max II., welcher ein großer Verehrer der Wissenschaften war und Schelling hoch schätzte, ließ »dem großen Pilosophen« in der Maximilianstraße ein Monument setzen, und wurde auf dessen speziellen Wunsch am 4. März 1857 diese Straße nach Schelling benannt. Zuerst hieß sie vom 21. November 1808 bis 1. Dez. 1812 ?Jagdstraße? (von der damaligen Schwabinger Landstraße bis zur Türkenstraße), dann »Löwenstraße«, mit Beziehung auf die bayerischen Wappentiere.

1894 - Rambaldi

Schellingstraße: Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling (1775-1854), berühmter Philosoph, Prof., an der Universität München, Generalsekretär der Akademie der Bildenden Künste, Vorstand der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1857

1965 - Baureferat

Kategorie: Philosoph

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Walhalla, LMU

---

## Josef-Schick-Straße

Erstnennung: 1956

Stadtbezirk: 25. Laim (St. Ulrich)

Schick, Josef \* 21.12.1859 [Rißtissen] | + 13.2.1944 [München]

### Weitere Beschreibungen

Josef-Schick-Straße: Dr. Josef Schick (1859-1944), Geh. Hofrat, Neuphilologe (Anglist), Professor an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Träger der Goethe-Medaille. \*1956

1965 - Baureferat

Kategorie: Anglist, Neuphilologe

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

## Philippine-Schick-Allee

Erstnennung: 1994

Stadtbezirk: 21. Pasing-Obermenzing (Obermenzing)

Schick, Philippine \* 9.2.1893 [Bonn] | + 13.1.1970 [München]

Kategorie: Komponistin, Hochschuldozentin.

Gruppe: LMU

---

## Schmellerstraße

Erstnennung: vor

Stadtbezirk: 2. Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Am Schlachthof)

Stadtbezirk alt: 10. Isarvorstadt - Schlachthausviertel

Schmeller, Johann Andreas \* 6.8.1785 [Tirschenreuth] | + 27.7.1852 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 02 - Reihe: 07 - Nummer: 40

### Weitere Beschreibungen

&lt;strong&gt;579. Schmellerstraße.&lt;/strong&gt;Zieht in nordwestlicher Richtung von der Tumblingerstraße am Schlachthause, die Fleischerstraße kreuzend, zur Lindwurmstraße. Zur Ehrung des Josef Andreas Schmeller \*), eines bedeutenden Germanisten, geb. 6. Aug. 1785 zu Tirschenreuth in der Oberpfalz. Er besuchte eine Zeit lang das Lyceum zu München, trat sodann wegen Mangels an Subsistenzmitteln in ein Schweizerregiment, das in spanischen Diensten stand, ward 1806 Lehrer an einer zu Madrid nach Postalozzis Grundsätzen eingerichteten Probeschule und gründete 1808 eine Privatanstalt in Basel. Nach den

Freiheitskriegen, an denen er als bayerischer Freiwilliger teilnahm, widmete er sich vorzugsweise dem Studium der bayerischen Mundarten und veröffentlichte die Ergebnisse desselben in den Schriften:

»Die Mundarten Bayerns, grammatisch dargestellt« und „Bayerisches Wörterbuch, mit urkundlichen Belegen« (Stuttgart 1827-36; 2. Auflage von Frommann, 1868-77). Diese ausgezeichneten Arbeiten legten durch ihre strenge Methode, die namentlich in der sehr eingehenden und genauen Behandlung der Lautlehre hervortritt den Grund zu wissenschaftlichen Forschungen über die deutschen Dialekte überhaupt, die in den letzten Jahrzehnten einen bedeutenden Aufschwung genommen haben. Schmeller wurde 1827 Professor am Kadettenhaus zu München, 1828 außerordentlicher Professor der älteren deutschen Litteratur an der Universität daselbst, 1840 zugleich Unterbibliothekar an der Staatsbibliothek und 1860 ordentlicher Professor.

Er starb 27. Juli 1852. Seine Büste befindet sich im Rondell des alten südlichen Friedhofes.&lt;br&gt;&lt;br&gt;

&lt;i&gt;\*) Ausführliche Biographie s. Oberb. Archiv XLIII., Dr. Ludwig Rodinger, An der Wiege der bayerischen Mundart; Johann Andreas Schmeller von W. Löffl, veröffentlicht im deutschen Hausschatz 1891: Niklas »Johann Andreas Schmellers

Leben und Wirken« München 1885, Rieger Bayernland 1891 S. 604.&lt;/i&gt;

1894 - Rambaldi

Schmellerstraße: Josef Andreas Schmeller (1785-1852), Staatsbibliothekar und Prof, fu?r ältere deutsche Sprache an der Universität Mu?nchen, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, erforschte grammatikalisch die Mundarten Bayerns und gab das bekannte ?Bayerische Wörterbuch, mit Urkunden belegt? heraus. \*unbek.

1965 - Baureferat

Kategorie: Germanist

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Ruhmeshalle, LMU, Wilhelmsgymnasium

---

## Schneemannstraße

Umbenennung: 5.9.1945

Stadtbezirk: 7. Sendling-Westpark (Mittersendling)

Stadtbezirk alt: 19. Sendling

Schneemann, Karl \* 4.7.1812 [Bamberg] | + 7.4.1850 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 29 - Reihe: 01 - Nummer: 28

Begründer der Poliklinik in Mu?nchen

## Weitere Beschreibungen

Schneemannstraße: Dr. Karl Schneemann (1812-1850), Arzt, Prof, an der Universität Mu?nchen, Begründer der Mu?nchner Poliklinik. \*1945

1965 - Baureferat

Kategorie: Mediziner, Professor

Gruppe: LMU

---

## Joseph-Schnetz-Platz

Erstnennung: 1971

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Schnetz, Joseph \* 28.11.1873 [Wien] | + 2.8.1952 [Günzburg]

Oberstudienrat Dr. Joseph Schnetz, seit 1933 Honorarprofessor an der Univerität München, geb. 28.11.1873 in Wien, gest. 2.8.1952 in Günzburg. Namensforscher von internationalen Ruf, brherrschte fast alle europäischen Sprachen in ihren alten Vorstufen, gründete die erste Fachzeitschrift für Ortsnamenforschung und war lange Jahre 1. Vorsitzender des Bayerischen Flurnamenverbandes.

Kategorie: Wissenschaft, Namensforscher

Gruppe: LMU

---

## Herbert-Schober-Straße

Erstnennung: 1983

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Schober , Herbert \* 14.3.1905 [Innsbruck] | + 15.6.1975 [München]

Kategorie: Physiker

Gruppe: LMU

---

## Schöllstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Schöll, Rudolf \* 1.9.1844 [Weimar] | + 10.6.1893 [München]

Alter Nördlicher Friedhof - Sektion: M links - Nummer: 010

### Weitere Beschreibungen

Schöllstraße: Dr. Rudolf Schöll (1844-1893), Prof, fu?r klassische Philologie an der Universität Mu?nchen und Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Philologe

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Vinzenz-Schüpfer-Straße

Erstnennung: 1960

Stadtbezirk: 19. Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (Fürstenried-West)

Schüpfer , Vinzenz \* 1868 | + 1957

### Weitere Beschreibungen

Vinzenz-Schu?pfer-Straße: Dr. Vinzenz Schu?pfer (1868-1955), Geheimrat, Prof, fu?r forstl. Betriebslehre an der Universität Mu?nchen, deren Ehrenbu?rger er war, bekannt als "Studentenvater";. \*1960

1965 - Baureferat

Kategorie: Forstwissenschaftler

Gruppe: LMU

---

## Eduard-Schwartz-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Schwartz , Eduard \* 22.8.1858 [Kiel] | + 13.2.1940 [München]

#### Weitere Beschreibungen

Eduard-Schwartz-Straße: Dr. Eduard Schwartz (1858- 1940), Geh .Rat, Professor für klassische Sprachen an der Universität München, Präsident der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Altphilologe, Kirchenhistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

### Seeligerstraße

Erstnennung: 1925

Stadtbezirk: 13. Bogenhausen (Herzogpark)

Stadtbezirk alt: 29. Bogenhausen

Seeliger, Hugo von \* 1849 | + 1924

Friedhof Bogenhausen - Sektion: M links - Nummer: 8/9

#### Weitere Beschreibungen

Seeligerstraße: Hugo von Seeliger (1849-1924), Geheimrat, Universitätsprofessor, Direktor der Sternwarte in Mu?nchen, 1919-1923 Präsident der Bayer. Akademie der Wissenschaften \*1925

1965 - Baureferat

Kategorie: Astronom, Geheimrat, Universitätsprofessor

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

### Otto-Sendtner-Straße

Erstnennung: 1950

Stadtbezirk: 12. Schwabing-Freimann (Obere Isarau)

Stadtbezirk alt: 22. Schwabing - Freimann

Sendtner, Otto \* 27.6.1813 [München] | + 21.4.1859 [Erlangen]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 01 - Reihe: 06 - Nummer: 05/06

#### Weitere Beschreibungen

Otto Sendtner, Botaniker, \* 27.6.1813 München, ? 21.4.1859 Erlangen;1854-57 Professor der Bontanik und Konservator des Herbaricums in München.

1943 - Adressbuch

Otto-Sendtner-Straße: Otto Sendtner (1813-1859), Prof. der Botanik an der Universität Mu?nchen, Konservator

im damaligen Herbarium, einer der Begründer der Pflanzengeographie, bes. für Südbayern. \*1950

1965 - Baureferat

Kategorie: Botaniker

Gruppe: LMU

---

## Siberstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Siber, Thaddäus \* 8.9.1774 [Schrobenhausen] | + 30.3.1854 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 29 - Reihe: 02 - Nummer: 15

### Weitere Beschreibungen

Siberstraße: Dr. Thaddäus Siber (1774-1854), Prof. für Mathematik an der Universität München, Physiker, geistl. Rat, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Mathematiker, Physiker, Priester

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Hermann-von-Sicherer-Straße

Erstnennung: 29.4.1937

Stadtbezirk: 7. Sendling-Westpark (Mittersendling)

Stadtbezirk alt: 34. Waldfriedhofviertel

Sicherer, Hermann Anton Wilhelm von \* 14.9.1839 [Eichstätt] | + 21.9.1901 [Schönau]

Dr. Herm. Sicherer, Professor d. deutschen Rechts u. d. deutschen Staats- u. Rechtsgeschichte an der Universität München. Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Geb. 14.9.1839 zu Eichstätt, gest. 21.9.1901 zu Schönau b. Berchtesgaden

### Weitere Beschreibungen

Dr. Hermann von Sicherer, Universitätsprofessor, \* 14.9.1839 Eichstätt, † 21.9.1901 Schönau bei Berchtesgaden.

1943 - Adressbuch

Hermann-von-Sicherer-Straße: Dr. Hermann von Sicherer (1839-1901), Professor des deutschen Rechts und der deutschen Staats- und Rechtsgeschichte an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1937

1965 - Baureferat

Kategorie: Jurist

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

## Sickenbergerstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Sickenberger, Josef \* 1872 | + 1945

### Weitere Beschreibungen

Sickenbergerstraße: Dr. Josef Sickenberger (1872-1945), Geh. Rat, bedeutender Forscher auf dem Gebiet der neutestamentlichen Wissenschaft und der Patrologie, Prof, an der Universität München. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Theologe

Gruppe: LMU

---

## Sieboldstraße

Erstnennung: 1908

Stadtbezirk: 5. Au-Haidhausen (Obere Au)

Stadtbezirk alt: 16. Au

Siebold, Karl Theodor Ernst von \* 16.2.1804 | + 7.4.1885 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 37 - Reihe: 01 - Nummer: 1

### Weitere Beschreibungen

Sieboldstraße: &lt;br&gt;

1) Karl Theodor von Siebold (1804-1885), bedeutender Zoologe, Prof, für Physiologie und vergleichende Anatomie an der Universität München.&lt;br&gt;

2) Philipp Franz von Siebold (1796-1866), Botaniker, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, trug als Forschungsreisender zur Erschließung Japans bei. \*1908

1965 - Baureferat

Kategorie: Arzt, Zoologe

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Simonsfeldstraße

Erstnennung: 1956

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Simonsfeld, Henry \* 15.10.1852 [Mexico-City] | + 5.4.1913 [München]

### Weitere Beschreibungen



Simonsfeldstraße: Dr. Henry Simonsfeld (1852-1913), Historiker, Prof, an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, bekannter Fachschriftsteller. \*1956

1965 - Baureferat

Kategorie: Historiker, Wirtschaftshistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Sohnckestraße

Erstnennung: 1938

Stadtbezirk: 19. Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (Solln)

Stadtbezirk alt: 36. Solln

Sohncke, Leonhard \* 1842 | + 1899

### Weitere Beschreibungen

Sohnckestraße: Dr. Leonhard Sohncke (1842-1897), Prof. für Experimentalphysik an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, arbeitete auch auf dem Gebiet der Luftschiffahrt und der Wetterkunde. \*\*1938

1965 - Baureferat

Kategorie: Physiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Söttlstraße

Erstnennung: 1910

Stadtbezirk: 18. Untergiesing - Harlaching (Harlaching)

Stadtbezirk alt: 18. Untergiesing-Harlaching

Söttl, Johann Michael von \* 19.4.1797 [Neunburg vorm Wald] | + 14.4.1888 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 42 - Reihe: 03 - Nummer: 1/2

### Weitere Beschreibungen

Söttlstraße: Dr. Johann Michael von Söttl (1797-1888), bayer. und Münchner Historiker, Prof. an der Universität München, Geheimer Hof- und Staatsarchivar. \*1910

1965 - Baureferat

Kategorie: Historiker, Archivar, Schriftsteller

Gruppe: LMU

---

## Spiegelbergstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Spiegelberg, Wilhelm \* 1870 | + 1930

#### Weitere Beschreibungen

Spiegelbergstraße: Dr. Wilhelm Spiegelberg (1870-1930), Geheimrat, Prof. für Ägyptologie an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Ägyptologe

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

### Streberstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Streber, Franz Ignaz von \* 26.2.1806 [Deutenkofen] | + 21.11.1864 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: M rechts - Nummer: 321/322

#### Weitere Beschreibungen

Streberstraße: Franz Ignaz von Streber (1806-1864), Münzforscher, Prof. an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Leiter des, kgl. Münzkabinetts. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Archäologe, Numismatiker, Bischof

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

### Stromeyerstraße

Erstnennung: 1955

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stromeyer, Louis \* 6.3.1804 [Hannover] | + 15.6.1876 [Hannover]

#### Weitere Beschreibungen

Stromeyerstraße: Georg Friedrich Louis Stromeyer (1804-1876), Chirurg, Prof. an der Universität München, besonders beliebter Arzt, über den zahlreiche Anekdoten in Umlauf waren. \*1955

1965 - Baureferat

Kategorie: Chirurg

Gruppe: LMU

---

## Stummerstraße

Erstnennung: 1957

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stummer, Friedrich \* 7.9.1886 [Münnerstadt] | + 12.1.1955 [München]

### Weitere Beschreibungen

Stummerstraße: Dr. Friedrich Stummer (1886-1955), Erzbischöfl. Geistl. Rat, Prof, fu?r kathol. Theologie, alttestamentliche Forschung, Exegese und biblisch-orientalische Sprachen an der Universität Mu?nchen. \*1957

1965 - Baureferat

Kategorie: Theologe, Archäologe, Orientalist

Gruppe: LMU

---

## Suessenguthstraße

Erstnennung: 1956

Stadtbezirk: 21. Pasing-Obermenzing (Obermenzing)

Suessenguth, Karl \* 22.6.1893 [Münnerstadt, Unterfranken] | + 1955 [Ischia]

Karl Suessenguth (1893-1955), Botaniker, er war Professor an der Universität München und Direktor der Botanischen Staatssammlung.

### Weitere Beschreibungen

Suessenguthsstraße: Dr. Karl Suessenguth (1893-1955), Botaniker, Prof, an der Universität Mu?nchen, Direktor der Botanischen Staatssammlung in Mu?nchen. \*1956

1965 - Baureferat

Kategorie: Botaniker

Gruppe: LMU

---

## Terhallestraße

Erstnennung: 1963

Stadtbezirk: 18. Untergiesing - Harlaching (Harlaching)

Terhalle, Fritz \* 20.10.1889 [Vreden] | + 8.9.1962 [München]

### Weitere Beschreibungen

Terhallestraße: Dr. Dr. Fritz Terhalle (1889-1962), Prof. fu?r Finanzwissenschaft, Volks und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mu?nchen, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, bayer. Staatsminister der Finanzen. \*1963

1965 - Baureferat

Kategorie: Wirtschaftswissenschaftler, Nationalökonom  
Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Thalhoferstraße

Erstnennung: 1927  
Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)  
Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Thalhofer, Valentin \* 20.1.1825 [Unterroth/Schwaben] | + 17.9.1891 [Unterroth/Schwaben]

Valentin Thalhofer Dr. theol. geb. 21.1.1825 zu Unterroth bei Ulm, geb. 17.9.1891 zu Unterroth 1863/76 Professor für Past. Theol. 1926 an der Universität München Direktor des Georgianums in München

## Weitere Beschreibungen

Thalhoferstraße: Dr. Valentin Thalhofer (1825-1891), Prof. für Pastoral-Theologie an der Universität München und Direktor des dortigen Georgianums. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Theologe, Dompropst  
Gruppe: LMU

---

## Thierschplatz

Erstnennung: 1886  
Stadtbezirk: 1. Altstadt-Lehel (Lehel)  
Stadtbezirk alt: 13. Lehel

Thiersch, Friedrich Wilhelm \* 1784 | + 1860  
Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 41 - Reihe: 01 - Nummer: 16

## Weitere Beschreibungen

<strong>656. Thierschplatz.</strong>Liegt zwischen der Thiersch-, Tattenbach- und Triftstraße und wird von der Gewürzmühlstraße durchschnitten. Zur Erinnerung an Friedrich Wilhelm Thiersch, einen der hervorragendsten deutschen Gelehrten, der sich besonders um das höhere Schulwesen Bayerns große Verdienste erworben hat. Geboren den 17. Juni 1784 als Sohn wohlhabender Bauersleute zu Kirchscheidungen bei Freiburg a. d. Unstrut, wurde er schon 1809 wegen seines hervorragenden Lehrtalentes als Professor in das neu errichtete Lyceum zu München berufen und widmete hier besonders der Erforschung der altgriechischen Sprache sowie überhaupt altgriechischer Bildung seine Aufmerksamkeit. An den griechischen Befreiungskämpfen (1821-1829) nahm er durch Wort und Schrift begeistert Anteil und weilte 1831/1832 in Griechenland, wo er nach dem Tode Kapo d'Istrias an der Regierung teilnahm und namentlich für Erwählung des Prinzen Otto von Bayern zum Könige wirkte. Nach der Verlegung der Universität von Landshut nach München (1826) wurde er

ordentlicher Professor und Direktor des philologischen Seminars dortselbst, 1848 wurde er zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften erwählt. Sein  
thätiges, ersprießliches Leben endete er, 76 Jahre alt, am 25. Februar 1860 in München als geheimer Rat. Mit  
vollem Rechte  
nannte man ihn praeceptor Bavariae.

Der Platz hieß früher »Lehelplatz«, und schlug der Magistrat  
mit Bericht vom 16. Juli 1876 die Beibehaltung dieser Benennung  
als eines historischen Namens vor, was mit EntschlieÙung Sr. Majestät des Königs vom 17. Aug. 1876  
allergrnädigst bewilligt wurde.

Nachdem aber neuerdings die Besitzer der am »Lehel-Platz« gelegenen  
Anwesen im April 1886 in einer Eingabe um Umbenennung in  
»Thierschplatz« baten, so erhielt der Platz seinen heutigen Namen am  
28. Mai 1886.&lt;br&gt;&lt;br&gt;

1894 - Rambaldi

Thierschplatz: Friedrich Wilhelm von Thiersch (1784-1860), Altphilologe und Pädagoge, Geheimrat, Prof, an der  
Universität Mu?nchen und Gru?nder ihres philologischen Instituts, Präsident der Bayer. Akademie der  
Wissenschaften; verdient um die Wiederbelebung der klassischen Studien und um die Einrichtung der  
humanistischen Gymnasien in Bayern. \*1887

1965 - Baureferat

Kategorie: Altphilologe, Pädagoge  
Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## TraubestraÙe

Erstnennung: 1927  
Stadtbezirk: 12. Schwabing-Freimann (Münchner Freiheit)  
Stadtbezirk alt: 22. Schwabing - Freimann

Traube, Ludwig \* 19.6.1861 [Berlin] | + 19.5.1907 [München]

Ludwig Traube, Arzt und Kliniker, geb.12.I. 1818 zu Ratibor, Oberschlesien, gest.11.4.1876 zu Berlin, Begründer  
der Experimenteilen Pathologie

## Weitere Beschreibungen

TraubestraÙe: Dr. Ludwig Traube (1861-1907), Prof, fu?r mittellateinische Philologie und Paläographie an der  
Universität Mu?nchen, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Philologe  
Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## TrumppstraÙe

Umbenennung: 1947  
Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Obermenzing)  
Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Trumpp, Ernst \* 1828 | + 1885

#### Weitere Beschreibungen

Trumppstraße: Dr. Ernst Trumpp (1828-1885), Orientalist, Prof, an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Indologe  
Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

### Tubeufstraße

Umbenennung: 1947  
Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)  
Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Tubeuf, Karl von \* 20.1.1862 [Amorbach] | + 8.2.1941 [München]

#### Weitere Beschreibungen

Tubeufstraße: Dr. Karl Freiherr von Tubeuf (1862-1941), Geh. Regierungsrat, Prof, an der Universität München, Leiter des Forstbotanischen Instituts, Gründer des Naturschutzbundes in Bayern. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Botaniker, Forstwissenschaftler  
Gruppe: LMU

---

### Eric-Voegelin-Weg

Erstnennung: 1986  
Stadtbezirk: 16. Ramersdorf-Perlach (Neuperlach)

Voegelin, Eric \* 3.1.1901 [Köln] | + 19.1.1985 [Palo Alto, Kalifornien]  
Kategorie: Philosoph, Politikwissenschaftler  
Gruppe: LMU

---

### Vosslerstraße

Erstnennung: 1953  
Stadtbezirk: 25. Laim (St. Ulrich)

Voßler, Karl \* 6.9.1872 [Hohenheim] | + 18.5.1949 [München]

#### Weitere Beschreibungen

Vosslerstraße: Dr. Karl Vossler (1872-1949), Romanist, Geheimrat, Prof, und mehrmals Rektor an der Universität München, Mitglied der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Verfasser bedeutender Werke über romanische Kultur und Sprache. \*1953

1965 - Baureferat

Kategorie: Romanist, Literaturhistoriker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

#### Aurel-Voß-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Voss, Aurel \* 7.12.1845 [Altona] | + 19.4.1931 [München]

#### Weitere Beschreibungen

Aurel-Voß-Straße: Dr. Aurel Voß (1845-1931), Geheimer Rat, Professor der Mathematik an der Universität München. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Wissenschaft, Mathematiker

Gruppe: LMU, TU, Bayerische Akademie der Wissenschaften

---

#### Waltherstraße

Erstnennung: 1.1.1877

Stadtbezirk: 2. Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Am alten Südfriedhof)

Stadtbezirk alt: 10. Isarvorstadt - Schlachthausviertel

Walther, Philipp Franz von \* 1782 | + 1849

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: N - Reihe: A - Nummer: 167

#### Weitere Beschreibungen

&lt;p&gt;&lt;strong&gt;Waltherstraße.&nbsp;&lt;/strong&gt;Diese Straße in der Nähe des großen Krankenhauses ehrt den Namen eines um dasselbe hochverdienten Mannes, des kgl. Leibarztes&nbsp;&lt;em&gt;Dr. Philipp von Walther,&nbsp;&lt;/em&gt;geboren den 3. Januar 1782 zu Burweiler in der Rheinpfalz. Nach eingehenden ärztlichen Studien auf der Wiener Hochschule wirkte er als Arzt und als Lehrer junger Ärzte zu Bamberg, Landshut und von 1819 - 1830 in Bonn. Hier erwarb er sich besonderen Ruhm als Wund- und Augenarzt. Unter Anderen operierte er dort die erblindete Witwe Friedrich Schillers (s. Schillerstraße) mit glücklichem Erfolge; doch starb die edle hochbetagte Frau in Folge übergroßer freudiger Aufregung schon am Tage darauf. Von Bonn berief ihn König Ludwig I. nach München. Hier lehrte er an der

Universität, leitete die chirurgische und Augenklinik des städtischen Krankenhauses und wirkte als medizinischer Schriftsteller. Walthers Vorträge zeichneten sich durch Gelehrsamkeit und Scharfsinn sowie durch klare und edle Sprache aus; der Zudrang der Studierenden zu seinen Vorlesungen war deshalb ein außerordentlicher. 1849 am 29. Dezember rief ih der Tod ab. In den Arkaden des neuen südlichen Friedhofs ist seine Colossalstatue, von Halbig´s Meisterhand ausgeführt, aufgestellt.</p>

1879 - Fernberg

<p>z. E. a. Dr. Philipp Franz von Walther, geb. zu Burweiler in der Pfalz 3. Jan. 1782, gest. zu München 29. Dez. 1849 als k. Leibarzt, Universitätsprofessor und Akademiker. Er kam 1830 nach München und ragte hier, wie früher an den Universitäten zu Landshut und Bonn, besonders als Chirurg und Physiolog hervor; seine vielen literarischen Leistungen bekunden seine fachliche wie allgemeine Gelehrsamkeit. Die Straße wird nach Walther seit 3. Aug. 1876, resp. 1. Jan. 1877 genannt.</p>

1880 - Adressbuch

<p>&strong>686. Waltherstraße.&nbsp;&strong>Verbindet, die Maistraße schneidend, den Goetheplatz an der Lindwurm- mit der Thalkirchnerstraße am alten südlichen Friedhofe. Diese Straße in der Nahe des Krankenhauses ehrt den Namen eines um dasselbe hochverdienten Mannes, des k. Leibarztes, Universitätsprofessors und Akademikers Dr. Philipp von Walther, geb. den 3. Januar 1782 zu Burweiler in der Rheinpfalz. Nach eingehenden ärztlichen Studien auf der Wiener Hochschule wirkte er als Arzt und Lehrer junger Ärzte zu Bamberg, Landshut und von 1818-1830 in Bonn. Hier erwarb er sich besonderen Ruhm als Wund- und Augenarzt. Unter anderen operierte er dort die erblindete Witwe Friedrich Schillers mit glücklichem Erfolge; doch starb die edle hochbetagte Frau infolge übergroßer freudiger Aufregung schon am Tage darauf. Von Bonn berief ihn König Ludwig I. 1830 nach München. Hier lehrte er an der Universität, leitete die chirurgische und Augenklinik des städtischen Krankenhauses und wirkte als medizinischer Schriftsteller. Walthers Vorträge zeichneten sich durch Gelehrsamkeit und Scharfsinn, sowie durch klare und edle Sprache aus; der Zudrang der Studierenden zu seinen Vorlesungen war deshalb ein außerordentlicher. Am 29. Dez. 1849 rief ihn der Tod ab. In dem nordwestlichen Teile der Arkaden des neuen südlichen Friedhofes ist seine Colossalstatue, von Halbig?s Meisterhand ausgeführt, aufgestellt. Die Straße wird nach Walther seit 3. Aug. 1876, resp.1.Januar 1877 genannt.</p>

1894 - Rambaldi

Waltherstraße: Dr. Philipp von Walther (1782-1849), Kgl. Leibarzt, Prof, an der Universität Mu?nchen, Leiter der Chirurgischen Klinik und der Augenklinik in Mu?nchen. \*1877

1965 - Baureferat

Kategorie: Arzt, Leibarzt

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

## Weinschenkstraße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Obermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Weinschenk, Ernst \* 6.4.1865 [Esslingen] | + 26.3.1921 [München]

Westfriedhof - Sektion: 058 - Reihe: 1 - Nummer: 28/29

## Weitere Beschreibungen



Weinschenkstraße: Dr. Ernst Weinschenk (1863-1921), Prof. für Mineralogie an der Universität München.  
\*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Mineraloge

Gruppe: LMU, TU

---

## Wesselystraße

Erstnennung: 1967

Stadtbezirk: 24. Feldmoching-Hasenberg (Lerchenau-Ost)

Wessely, Karl \* 6.4.1874 [Berlin] | + 25.2.1963 [München]

Geheimrat Dr.med.Karl Wessley, geb. 6.4.1874 in Berlin, gest. 25.2.1953 in München, Ehrendirektor der Universität Utrecht, Inhaber der Billroth-Medaille u. v.a. hoher Ehrungen, während des NS-Regimes politisch Verfolgter, hat sich durch hervorragende Augenoperationen, insbesondere des Grünen Stars, den Ruf einer internationalen Autorität der Augenheilkunde erworben. Seine zahlreichen Publikationen - u.a. ein dreibändiges Handbuch der pathologischen Anatomie des Auges - wurden Grundlage bedeutsamer Weiterentwicklungen in der Ophthalmologie.

Kategorie: Mediziner, Augenarzt, Geheimrat, Ophthalmologe

Gruppe: LMU

---

## Heinrich-Wieland-Straße

Umbenennung: 1965

Stadtbezirk: 16. Ramersdorf-Perlach (Neuperlach)

Wieland, Heinrich \* 4.6.1877 [Pforzheim] | + 5.8.1957 [München]

Kategorie: Chemiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Nobelpreis, Nobelpreis für Chemie, TH, LMU

---

## Willi-Wien-Straße

Erstnennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Wien, Wilhelm \* 13.1.1864 [Ostpreußen] | + 30.8.1928 [München]

Waldfriedhof - Alter Teil - Sektion: 178 - Reihe: W - Nummer: 13

## Weitere Beschreibungen

Willi-Wien-Straße: Dr. Willi Wien (1864-1928), Geheimrat, Prof. für Physik an der Universität München, Mitglied

der Bayer. Akademie der Wissenschaften, 1911 Träger des Nobelpreises für Physik. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Physiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU, Nobelpreis, Nobelpreis für Physiker

---

## Anton-Will-Straße

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: 11. Milbertshofen-Am Hart (Am Hart)

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Will, Anton \* 1756 [Straßburg] | + 12.9.1827 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 12 - Reihe: 02 - Nummer: 1/2

Anton Will, Mediziner, Rat und Professor der Savignystraße Tierarzneikunde, geb.1756 in Straßburg im Elsass, gest. 13.9.1821 in München, seit 1790 in Ingolstadt an dem neugegründeten Tierarzneischule in München berufen.

## Weitere Beschreibungen

Anton Will, Medizinalrat, Professor der Tierheilkunde, \* 1756 Straßburg, ? 13.9.1821 München; 1790 von Ingolstadt an der neugegründeten Tierarzneischule in München berufen, hier bis zu seinem Tode tätig.

1943 - Adressbuch

Anton-Will-Straße: Anton Will (1756-1827), Medizinalrat und Prof, der Tierarzneikunde zunächst in Ingolstadt, später in München. \*1927

1965 - Baureferat

Kategorie: Medizin, Tierarzt

Gruppe: LMU

---

## Willstätterstraße

Erstnennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Willstätter, Richard \* 13.8.1872 [Karlsruhe] | + 3.8.1942 [Muralto, Kanton Tessin]

## Weitere Beschreibungen

Willstätterstraße: Dr. Richard Willstätter (1872-1942), Geheimrat, Prof. für Chemie an der Universität München, 1915 Träger des Nobelpreises für Chemie. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Chemiker

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU, Ruhmeshalle, Nobelpreis, Nobelpreis für Chemie

## Winckelstraße

Erstnennung: 1.1.1919

Stadtbezirk: 2. Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Am alten Südfriedhof)

Stadtbezirk alt: 10. Isarvorstadt - Schlachthausviertel

Winckel, Franz von \* 5.6.1837 [Berleburg] | + 31.12.1911 [München]

Winckel Dr. Franz Ritter von, Geheimer Rat, K. Obermedizinalrat, K. sächsischer Geheimer Medizinalrath. o. Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie, ehem. Direktor der Universitäts-Frauenklinik und Hebammenschule zu München, hervorragender Fachschriftsteller über Geburtshilfe und Gynäkologie, geb. 5. Juni 1837 zu Berleburg in Westphalen, ? 31. Dez. 1911 in München.

### Weitere Beschreibungen

Winckelstraße: Dr. Franz Ritter von Winckel (1837-1911), Geheimer Medizinalrat, Prof. für Geburtshilfe und Gynäkologie, Direktor der Universitätsfrauenklinik und der Hebammenschule in München. \*1918

1965 - Baureferat

Kategorie: Medizin, Arzt, Gynäkologe

Gruppe: LMU

---

## Friedrich-Zahn-Straße

Umbenennung: 1947

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Zahn, Friedrich \* 8.1.1869 [Wunsiedel] | + 1.2.1946 [Immenstadt]

Nordfriedhof - Sektion: 097 - Reihe: U - Nummer: 115

### Weitere Beschreibungen

Friedrich-Zahn-Straße: Dr. Friedrich Zahn (1869-1946), Universitätsprofessor, Präsident des Bayer. Statistischen Landesamtes, Ehrenpräsident des Internationalen Statistischen Instituts. \*1947

1965 - Baureferat

Kategorie: Statistiker

Gruppe: LMU

---

## Rudolf-Zenker-Straße

Erstnennung: 18.4.2002

Stadtbezirk: 20. Haidhausen (Großhadern)

Zenker, Rudolf \* 24.2.1903 [München] | + 18.1.1984 [München]

Rudolf Zenker, geb. 24.02.1903 in München, gest. 18.01.1984 in München, Chirurg. Zenker nahm 1958 die erste erfolgreiche Operation am offenen Herzen in Deutschland vor. Er war es auch, der 1969 die erste Herztransplantation in München durchführte. Eng mit seinem Namen ist der Bau des Klinikums Großhadern mit einer herzchirurgischen Abteilung verbunden.

Kategorie: Medizin, Chirurg

Gruppe: LMU

---

## Zeußplatz (Nicht mehr vorhanden!)

Erstnennung: 1927

Stadtbezirk: . ()

Stadtbezirk alt: 27. Schwabing-Nord-Milbertshofen - Am Hart

Zeuß, Johann Kaspar \* 22.7.1806 [Vogtendorf] | + 10.11.1856 [Vogtendorf]

Jos.Kaspar Zeuss, Germanist, Schöpfer der keltischen Philologie geb.22.7.1806 zu Vogtendorf bei Kronach, gest. 10.II.56 zu Vögtendorf bei Kron.,1847 als Professor fürGeschichte an derUniversität München. tätig

Kategorie: Germanist, Philologe

Gruppe: LMU

---

## Ziemssenstraße

Erstnennung: 1903

Stadtbezirk: 2. Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Kliniksviertel)

Stadtbezirk alt: 9. Ludwigsvorstadt

Ziemssen, Hugo Wilhelm von \* 13.12.1829 [Greifswald] | + 21.1.1902 [München]

Alter Südlicher Friedhof - Sektion: 09 - Reihe: 08 - Nummer: 51/53

## Weitere Beschreibungen

Ziemssenstraße: Dr. Hugo von Ziemssen (1829-1902), kgl. Geheimer Rat, Direktor des "Städt. Allgemeinen Krankenhauses" (= Krankenhaus l.d. I.), Ehrenbürger der Stadt München. \*1903

1965 - Baureferat

Kategorie: Mediziner, Internis, Pathologe

Gruppe: Ehrenbürger von München, LMU

---

## Zittelstraße

Erstnennung: 1906

Stadtbezirk: 4. Schwabing-West (Neuschwabing)

Stadtbezirk alt: 26. Schwabing-West

Zittel, Karl Alfred von \* 25.9.1839 [Bahlingen] | + 5.1.1904 [München]

### Weitere Beschreibungen

Zittelstraße: Karl Zittel (1839-1904), Prof. für Geologie und Paläontologie an der Universität München, Fachschriftsteller \*1906

1965 - Baureferat

Kategorie: Paläontologe, Geologe

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

### Zwiedineckstraße

Erstnennung: 20.11.1963

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Allach-Untermenzing)

Stadtbezirk alt: 38. Allach - Untermenzing

Zwiedineck-Südenhorst, Otto von \* 24.2.1871 [Graz] | + 4.8.1957 [Graz]

&lt;p&gt;Geheimer Hofrat Dr. Dr. Otto von Zwiedineck-Südenhorst, Universitätsprofessor für Volkswirtschaft und Ehrenbürger der Universität München, geb. 24.2.1871 und gest. 4.8.1957 in Graz.&lt;/p&gt;

&lt;p&gt;Der vielgeehrte Forscher und Denker war Mitglied mehrerer Akademien. Er veröffentlichte einmalige Werke aus der theor. Nationalökonomie, Sozialpolitik, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Der Gelehrte war zeitlebens bemüht, durch seine Ideen insbesondere den ärmeren Schichten des Volkes zu helfen.&lt;/p&gt;

### Weitere Beschreibungen

Zwiedineckstraße: Dr. Dr. Otto von Zwiedineck-Südenhorst (1871-1957), Prof. für Volkswirtschaft und Ehrenbürger an der Universität München, Mitglied mehrerer Akademien, bedeutender Fachschriftsteller. \*1963

1965 - Baureferat

Kategorie: Volkswirtschaftler

Gruppe: Bayerische Akademie der Wissenschaften, LMU

---

### Wilhelm-Zwölfer-Straße

Erstnennung: 1972

Stadtbezirk: 23. Allach-Untermenzing (Industriebezirk)

Zwölfer, Wilhelm \* 1897 | + 1967

Dr. Wilhelm Zwölfer, geb. 16.11.1897 in Bukarest, gest. 2.6.1967 in Freiburg/Br. Professor für angewandte Zoologie an der Staatswirtschaftlichen Fakultät der Universität München, Freiburg und Ankara, Begründer der experimentellen Ökologie und besonders verdient um den Auf- und Ausbau der Forstschädlingsbekämpfung in Bayern.&lt;br&gt;

Seine grundlegenden Arbeiten über das Entstehen von Insektenepidemien sind von richtungsweisender Bedeutung.

Kategorie: Zoologe, Ökologe  
Gruppe: LMU

---